

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Verleger: K. S. Neumann, Neudammstr. 13. Druck: K. S. Neumann, Neudammstr. 13. Preis: 24500. Abonnement: 24500. Einzelhefte: 24500.

Verleger: K. S. Neumann, Neudammstr. 13. Druck: K. S. Neumann, Neudammstr. 13. Preis: 24500. Abonnement: 24500. Einzelhefte: 24500.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: K. S. Neumann & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 263. Neunzehnter Jahrgang. Dresden, Sonntag, 20. September 1874.

## Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten“ bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1874 ungekündigt erneuern zu wollen, damit wir im Stande sind, die Nummern ohne Unterbrechung weiter zu liefern.

Sämmtliche Post-Anstalten des deutschen Reiches und ganz Oesterreichs nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Dresden abonniert man (einschließlich des Bringerlohnes) vierteljährlich mit 22 1/2 Mgr., bei den sächsischen Post-Anstalten mit 25 Mgr.

Expedition in Dresden, Marienstraße 13.

## Politik.

Ein Brief des weissen Jaren an Don Carlos macht viel von sich reden. Nach carlistischer Darstellung versichert in dieser Epistel der russische Kaiser dem Don Carlos seiner Sympathie und bedauert, daß Spanien durch chronische Revolutionen und Misachtung der Lehren der Geschichte seinen gebührenden Rang unter den Nationen Europas verloren habe. Der Jar soll mit dem Wunsche schließen, daß die Spanien heimsuchenden Uebel ihr Ende finden möchten. In anderen Kreisen bezweifelt man jedoch, daß der Jaren-Brief, der in der That vorhanden ist, einen solchen der carlistischen Sache offenbar Vortheil leistenden Inhalt habe, man glaubt, daß die Carlisten den Inhalt tendenziös gefärbt haben. Ja, herrschte in Rußland noch ein Jar Nicolaus, der Hort und Heros der Legitimität, so hätte ein solcher Brief an Don Carlos nichts Auffälliges; Nicolaus unterstützte den spanischen Thronprätendenten mit einer Jahrespension und wenn diese auch von dem jetzigen Jaren bis vor Kurzem weiter bezahlt wurde, so trauen wir doch dem milden Alexander II. nicht zu, daß er eine blutige Sache zu der feigenen mache. Entschieden feilich die Jaren-Epistel die ermutigenden Worte, welche die Carlisten verbreiten, so läge darin von Seite des russischen Kaisers eine versteckte Kriegserklärung zunächst gegen die Politik des deutschen Reiches in der spanischen Anerkennungfrage und in zweiter Reihe gegen alle jene Staaten, welche sich dem Vorgehen Bismarck's zu Gunsten Serrano's angeschlossen haben. Wenn auch Rußland sich in der Anerkennungfrage von den übrigen Mächten trennte — ohne zwingende Gründe betont Rußland eine solche Gegenseitigkeit zu dem übrigen Europa nicht, ohne Noth stößt es die anderen Mächte Europas nicht vor den Kopf. Dies wäre aber offenbar der Fall, wenn der Jar einen besonderen Bevollmächtigten mit einem eigenhändigen, sehr herzlichen und ungemein sympathischen Brief an den Kronenleutnant „Häuberhauptmann“ gesendet hätte! Hätte der Jar das geschrieben, was ihm die Carlisten unterlegen, so stünden wir vor einer hochwichtigen Politik, die für die guten Beziehungen zwischen Rußland und Deutschland von der ernstesten Gefahr wäre. Nein — der Inhalt des Alexander-Briefes an Don Carlos kann bei der edlen, humanen Denkart des Herrschers aller Neuzen kein anderer als der Wunsch gewesen sein, den Leiden Spaniens ein Ende gemacht zu sehen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dieser Wunsch in der Aufforderung an Don Carlos gegipfelt habe, das graufamen Spiels nun genug sein zu lassen, wenn er nicht gegründete Ursache besäße, bald und schnell das Ziel seiner blutigen Bestrebungen zu erreichen. Diese Auffassung des russischen Briefes wird ferner noch bekräftigt durch eine ebenfalls aus carlistischer Quelle eingehende Depesche, welche darauf hinweist, daß man im Lager des „Königs“ für die nächsten Tage eine entscheidende Schlacht bei Estella erwarte und daß die Carlisten entschlossen seien, im Falle eines Sieges direct auf Madrid zu marschiren.

„Du stolzes England, schäme Dich“, möchte man ausrufen, wenn man vernimmt, daß es auf dem Weltpostcongreß mit Frankreich den Nachtrag bildet. Großbritannien, dem die Post auf der ganzen Erde einen der wichtigsten Fortschritte: die Einführung des einheitlichen, billigen Portofrages verbant, England, die Geburts- und Heimathätte des unvergänglichen Postreformators Sir Rowland Hill, verhält sich seinen Vertreter nicht mit genügenden Instructionen und verhält sich auf dem Congresse zu Bern nicht fördernd, sondern kalt, passiv. In den Beratungen wurde der Weltpostvertrag mit wenigen Modificationen angenommen; auch wurde auf Vorschlag des belgischen Deputierten ein internationales Postbureau begründet. Die nächsten Verhandlungsgegenstände werden die Vereinbarungen und die Vertheilung derjenigen Entschädigung bilden, die für den Wegfall der Transitgebühren zu zahlen ist.

Belgien z. B. erhebt ziemlich hohe Transitgebühren für Briefe, die aus Deutschland via Ostende nach England und Amerika gehen. Es handelt sich nun, nachdem der Weltpostcongreß derartige Transitgebühren aufgehoben hat, darum, die sich hierdurch finanziell beeinträchtigt fühlenden Staaten zu entschädigen. Immer wird es der deutschen Reichspost zur Ehre gereichen, daß sie es war, die den Gedanken eines Weltpostcongresses faßte, großzog und durch Aufstellung eines realisierbaren Programms verwirklichte half.

Nach den Berichten eines Augenzeugen empfängt der Marschall Mac Mahon bei seiner Rundreise im nördlichen Frankreich denn doch mehr Zeichen von Sympathie, als man vermuthete. Die Bevölkerung erwartet von dem „ruhmvollen Degen des loyalen Soldaten“ Schutz für Ordnung und Eigenthum, sie verlangt Ruhe und Frieden, um arbeiten und schaffen zu können.

Widerstrebendes telegraphirt man über die Racenbewegung in Louisiana und den Südstaaten Nordamerikas überhaupt. Vor der Hand freilich haben die Weissen in New-Orleans es nicht auf einen Kampf mit den Bundesstruppen ankommen lassen, sondern sich unterworfen und der Gouverneur des vor New-Orleans kreuzenden Golfstromes trug der verlässlicheren Stimmung durch Einsetzung eines neutralen Gouverneurs Rechnung. Wenn trotzdem

eine Depesche einen allgemeinen Aufstand der Weissen gegen die Negers befürchtet, so zeigt dies nur, wie gespannt die Situation ist. Die Schuld hiervan tragen, wie es scheint, Weiße und Farbige zu gleichen Theilen. Erstere können es nicht verschmerzen, welche materiellen Verluste an Wohlstand sie erlitten, seitdem ihre Sklaven frei erklärt wurden, letztere haben die geschenkte Freiheit oft zur Terrorisirung der Weissen gemißbraucht; die Weissen suchen mittels der verruchten Kultur-Bewegung indirect die Sklaverei wieder einzuführen, die Negers errichten da, wo sie in der Nothzeit waren, ein wüthesches Schreckensregiment.

Dem nächsten deutschen Reichstage winkt außer anderen Aufgaben auch die Bewilligung neuer Steuern. Er hat die Auswahl zwischen Petroleum, Zafal oder Spiritus, er kann aber auch alle drei Gottesgaben und Kunstprodukte zugleich besteuern. Denn die 5 Milliarden sind längst verpulvert und für das nächste Jahr braucht der Militär-Etat 12, für's übermächste 14 Millionen. Aber wir wissen wenigstens, daß unser Geld nicht umsonst ausgegeben ist. Die Artillerie muß mit einer neuen Art von Geschossen versehen werden, deren Wirkung furchtbar sein soll. Es handelt sich um sogenannte Doppelrand-Granaten, deren Erfindung in der nächsten Zeit verschiedenen Eisenwerken übertragen wird. Außerdem läßt Krupp in Essen im Auftrage des preussischen Kriegsministeriums jetzt sogenannte Ballon-Granaten von 4 Cm. Durchmesser anfertigen, für die er eigene Kanonen konstruirt hat, und durch welche es möglich werden soll, die im Kriege zur Verwendung kommenden Luftballons auf große Entfernung in Stücke zu reißen. Nun fehlt bloß noch die Kanone, die um die Erde schießt! Das Volk zahlt Steuern über Steuern und die Kriegsminister der verschiedenen Länder überbieten sich an neuen Massenmordinstrumenten. Das geschieht im 19. Jahrhundert! Wie reizend!

## Vocales und Sächsisches.

— Vorgestern Abend trafen aus Berlin hier ein und sind im Victoria-Hotel abgestiegen: Sr. K. H. der Prinz Alfons von Asturien, Sohn der Königin Isabella von Spanien mit hohem Gefolge. Derselbe reist incognito unter dem Namen Marquis Cosabangos und befindet sich in seiner Begleitung außer dem Herzoge von Albuquerque, der Graf Miraflores und der Oberst Velasco.

— Der neugewählte Dresdner Stadtrat, Herr Adv. Hendl wird sein Amt am 1. October bereits antreten. Er erhält die Verwaltung der Angelegenheiten des Stadtkrankenhauses, des Unterstützungswohnhauses und des Waisenhauses.

— Vom 10. bis 20. October wird in Dresden der 11. allgemeine sächsische Bauervertag abgehalten werden. Auch in diesem Jahre wird damit eine Ausstellung verbunden sein, welche Pläne, Zeichnungen, Modelle und sonstige mit dem Bauwesen in Verbindung stehende Arbeiten, Maschinen und Materialien aller Art umfassen soll.

— Wie verlautet, steht die Einführung von Personenwagen IV. Klasse auf der sächsisch-bairischen Linie der kgl. Staatsbahnen Mitte nächsten Monats zu erwarten.

— Die heutige Festlichkeit des Albert-Vereins im kgl. Großen Garten wird zuversichtlich, wie in den vorangegangenen Jahren, wieder Tausende von Menschen zusammenführen. Im Interesse Aller ist es, daß Jedermann die von der kgl. Polizei-Direction erlassenen Anordnungen strengstens befolgt und somit verhalten hilft, daß in die festliche Stimmung Mißthöne gerathen. Vor allen Dingen aber wünschenswerth ist die regste Theilnahme, die diesmal auch nicht unbekannt bleiben wird, da ja alle möglichen Anstrengungen gemacht worden sind, dem Fest Vieltheiligkeit und Glanz zu verleihen.

— Durch die preussische Gesandtschaft in Dresden ist der Vorstand des Kriegervereins zu Jittau benachrichtigt worden, daß der Kaiser die Führung des deutschen Reichsadlers in der Fahne des Vereins genehmigt.

— Neulich hatten wir erwähnt, in wie üble Lage die Presse dadurch gekommen ist, daß im Reichspressegesetz eine Bestimmung vergessen worden war, wonach ein strafwürdiges Preßvergehen entweder am Wohnorte des Verlegers oder des Verfassers zu verfolgen ist, nicht aber da, wo sich zufällig ein Exemplar des Preßvergnüßes findet. Ein sächsischer Reichstagsabgeordneter theilt uns nun mit, daß eine solche Bestimmung überflüssig sei, da sie nur den allgemeinen Grundbegriff über den Gerichtsstand in Criminalsachen entspreche. Zugleich verweist uns jener Abgeordnete auf eine treffliche Schrift des Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze, der hervorragenden Theil an dem Reichspressegesetz hatte. Derselbe heißt: „Das Reichspressegesetz“ und ist in Erlangen bei Palm und Enke erschienen. Diese Schrift ist für alle, die mit Preßangelegenheiten zu thun haben, unentbehrlich; sie giebt einen lebendig und sehr instructiv geschriebenen Commentar zu dem Preßgesetz. Dr. Schwarze sagt über den streitigen Punkt: „Der Ausgabort eines Preßvergnüßes ist der für den Gerichtsstand maßgebende Ort. Wenn das Preßvergnüß bei der Verbreitung an andere Orte gelangt, so kann es daselbst wieder vollendet noch fortgesetzt werden. Es folgt hieraus, daß der Gerichtsstand am Orte der Ausgabe, nicht aber am Orte der Beschlagnahme begründet ist.“ Einverstanden! Da aber, wie der Gerlach'sche Fall zeigt, preussische Staatsanwälte und Gerichte gerade umgekehrt urtheilen, so richten wir im Interesse des Leipziger Buchhandels und zum Schutze der deutschen Preßfreiheit das Ersuchen an unsere Regierung, im Wege der Verständigung mit Preußen und den übrigen deutschen Regierungen eine Verfügung der obersten Justizbehörden in ganz Deutschland herbeizuführen, wonach Preßvergnüß nur am Orte der Ausgabe verfolgt werden dürfen.

— Vorgestern Abend sah man mehrere preussische Dragoner in der Neustadt herumspaziren. Es waren dies in die Reserve übergetretene Mannschaften des 15. sächsischen Dragoner-Regiments, welche bisher in Hagenau im Elsaß gestanden haben und nun in ihre Heimath zurückgehen. Dieselben, ca. 240 Mann, waren Abends

gegen 6 Uhr mit der Eisenbahn hier angekommen und fuhren Abends 8 Uhr nach Breslau weiter.

— Es ist auffallend, daß trotz der großen Trockenheit auf vielen Feldern und Wiesen um Dresden doch auch jetzt wieder so viele Champignons gefunden werden, nur sind sie viel kleiner, wenn auch zarter, als voriges Jahr. In der Nähe von Ströhen hat ein Herr während 1 1/2 Stunden am Rittwey nicht weniger als 123 Stück eingesammelt, natürlich auch die kleinen, von Jüngel-Große zugerechnet. Die beste Art, diese Pilze zu verwenden, ist die, daß man sie nach der Reinigung von Erde, Gras etc., zerhackt und abtrocknet. Vor dem Genuß werden sie im Mörser klein gestoßen und auf Reis, Graupen etc. aufgeschreut und mit diesen genossen. Der abgetrocknete Pilz kommt in seinem Nährgehalt dem Fleisch nahe und ist auch leicht verdaulich.

— Meteorologische Notizen und Andeutung des Witterungsganges. Hygroscope (Feuchtigkeitszeiger), sind seit langer Zeit bekannt; Hygrometer (Feuchtigkeitsmesser) wurden erst in der zweiten Hälfte des letztvergangenen Jahrhunderts erfunden. (Deluc, Souffure.) Als Hygroscope dienen diejenigen Körper, welche in feuchter Luft sich verändern. Trockenes Glas (z. B. Salz) wird in feuchter Luft schwerer; die Schnelligkeit und Größe der Gewichtszunahme giebt die Menge der Luftfeuchtigkeit an nähernd zu erkennen. Von salzigem Wasser durchzogenes Holz trocknet nie an feuchten Orten. Gedrehte Seile verlieren sich durch Feuchtigkeit. Thierische Haut zieht sich in trockener Luft zusammen. Anstatt der Glasglocke einer Thermometer-Röhre wird ein Zäpfchen von Thierhaut angebracht und mit Quecksilber gefüllt. Bei Feuchtigkeitzunahme fällt das Quecksilber in der Röhre. Aus fein gedrehtem Eisen bei einem Ende mit Glasröhre versehen. Das Eisenblech dehnt sich aus durch Feuchtigkeit. Man stellt das Instrument in reines Wasser, um die größte Ausdehnung zu markiren. Mit diesem Instrument kann man auch die Feuchtigkeit in Getreidehaufen, Papierballen etc. erkennen, man muß es aber mehrere Stunden darin liegen lassen. Buchsbaumholz dehnt sich bei starker Feuchtigkeit ebenfalls bedeutend aus. (Ausgelegte Holzarbeit wird durch Wechsel der Feuchtigkeit zu Schimmel.) Ueber die Hygrometer mit Anwendung von Fischbein, Dammsaiten, Haaren und über andere Hygrometer-Arten neuerer Zeit findet man Beschreibungen nebst Abbildungen in einem bei Weber in Leipzig erschienenen Büchlein, welches den Titel: „Das Wetterglas“ hat. In diesem Büchlein sind die meisten meteorologischen Instrumente überhaupt abgebildet und beschrieben. — In dieser Woche wird zunächst angenehmes Wetter statthaben, dann wird eine stärkere Luftströmung eintreten und wüthere Bewölkung mit Regen verursachen. Barometrium.

— Nicht selten wird von socialdemokratischen Agitatoren, um die Massen des Volks leichter gegen die irdischen Autoritäten zu gebrauchen zu können, der Begriff eines Gottes und die Unsterblichkeit geleugnet. Der Atheismus ist die beste Vorhülle für die Socialdemokratie. An Stelle der Religion pflegen sie die Naturwissenschaften, an Stelle eines lebendigen Gottes die Darwin'sche Schöpfungslehre zu setzen. Daß diese jedoch nicht die Religion ersetzen und das Gemüth des Menschen mit Trost und Hoffnungen erfüllen kann, welcher fühlende Mensch würde das nicht? Aber auch der denkende Mensch widerspricht jener socialdemokratischen Injüngung. Wir veröffentlichen unter „Weltwirtschaftliches“ in der heutigen Sonntagsofflage einen Artikel des freireligiösen Predigers Hieronimus, der ein ganzes Arsenal von Gründen gegen diese Lehre bietet.

— Repertoire der königlichen Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Robert der Teufel. Anfang 7 1/2 Uhr. — Montag: Ein Sommernachtsstraum. — Dienstag: Die Entführung aus dem Serail. — Mittwoch: Die Räuber. Anfang 7 1/2 Uhr. Ermäßigte Preise. — Donnerstag: Die Jünglinge. — Freitag: Zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der Mitglieder des kgl. Hoftheaters: Tell. Schauspiel. N. e. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonnabend: Der Trombdour. — Neustadt: Dienstag: z. e. M.: Vorüber. Drama in 1 Akt von Coppee, deutsch von W. Grafen Baudissin. 3 e. M.: Die Versucherin. Lustspiel in 1 Akt von G. von Moser. Die Liebe im Café. — Donnerstag: Ultimo. — Sonnabend: Vorüber. Die Versucherin. Die einzige Tochter.

— Auf der Wilsdrufferstraße 18 hat die Firma: Rich. Chemnitzer einen großartig eingerichteten Manufacturwaarenladen eröffnet, dessen wirklich elegantes Aeußere wohl der Erwähnung werth ist. Das Fenster zeigt eine der größten Spiegelgläser Dresdens.

— Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ist in einer Niederlage des Droguengeschäfts von Möderlin, Waisenhausstraße 24, ein Ballon mit Nitrocellulose explodirt und deshalb Feueralarm entstanden. In der betreffenden Niederlage sind nicht allein sämtliche Fenster hinausgedrückt, sondern es ist auch Alles, was sich darin befunden hat, theils zerstört, theils beschädigt worden. Der Inhaber des Geschäfts stürzte brennend auf die Straße hinaus und mußten ihn hier fast sämtliche Kleidungsstücke von Leibe gerissen werden, um der schrecklichsten Verbrennung vorzubeugen. Die im daneben befindlichen Laden des Parfümeriehändlers Herrmann anwesenden Personen konnten sich nur durch ihre Beiseitigenwart, indem dieselben die nach dem explodirten Raum führende Thüre schlossen, vor dem Erstickungstode retten. Ein in der ersten Etage befindliches Kind wurde durch Anlegen einer Leiter von außen durchs Fenster herabgeholt. Die Feuerwehre sorgte dafür, daß die Flammen bald erstickt wurden und der Schaden zumeist auf das Innere der Niederlage beschränkt blieb.

— Bezüglich der in unserer Donnerstag-Nummer enthaltenen Mittheilung über den durch einen auf der Waldgasse wohnenden Zimmergefallen in der Nacht vom 15. bis 16. bis veranlaßten Crech bittet uns heute, ... wandter desselben, Nachstehendes auf-

**Wahnen.** Der Zimmergasse hatte in Folge einer bei seiner Beschäftigung empfangenen Weinvergiftung bereits seit Sonntag den 13. ds. das Bett hüten müssen. In der betr. Nacht sei man der vorher schon in einzelnen Symptomen zum Vorschein gekommene Wahnsinn zum Ausbruch gelangt, wodurch die lärmende Scene herbeigeführt worden ist.

— Vor einigen Tagen gewährte ein mittelalterlicher Kellner einem obdach- und mittellosen Mädchen Unterkommen und Zehrung, wurde aber aus Dank dafür von der liebedürftigen Dirne um sein Portemonnaie mit einer nicht unerheblichen Summe Geldes bestohlen, indem sich die Person schon sehr früh aus dem betreffenden Gasthose aus dem Staube machte. Sie sollte jedoch nicht lange unentdeckt bleiben, denn die Polizei griff sie beim Umhertreiben auf, fand aber von dem gestohlenen Gelde leider nur noch einige Groschen bei ihr vor.

— Dreien zusammen in einem Quartier der Friedrichstadt wohnhaften italienischen Arbeitern sind am vorgestrigen Nachmittag vortheilhaft die Taschengelder gestohlen worden.

— In Verfolg des in Pollitz stationirten Landgendarm's Diebe, welcher nach unierer neulichen Mittheilung in der Nacht vom Sonntag zum Montag nachmittags überfallen, verwundet und später bestattungsgelose auf der Strafe gefunden worden ist, wird uns mitgetheilt, daß jener Ueberfall auf der Strafe unweit des Hofstewier's Gasthofs, wo am jenem Abend Tanzmusik gewesen ist, stattgefunden hat, daß einer der Theilnehmer, ein Steinmetz, bereits Tags darauf ermittelt und zur Haft gebracht worden ist, und daß der verletzete Gendarm, dessen Zustand anfangs bedenklich erschienen ist, sich neuerdings auf dem Wege der Besserung befindet.

— Die Vollendung der Gasse zwischen Magdeburg und Hamburg wird zum 1. October beendigt. Damit wird die alte der sonstige Strom in Europa sein. Der auf seiner ganzen Ausdehnung von der Schiffahrt bis zur Abfuhr (auf 24 Meilen) mit dem neuen Verkehrsmittel versehen ist.

— In nächster Zeit wird neben den Ehrenwürdigkeiten unserer Stadt ein Juwelen-Salon eröffnet. Herr Kamini, welchem durch seine Verbindungen in Amerika, England und Frankreich ein guter Bekanntheit, wird im Gewandhause am 4. October seine Vorlesungen auf dem Gebiete der höheren Magie beginnen. Wir werden später noch darauf zurückkommen.

— Ein armer Arbeiter, welcher sich vorgestern Abend in Gesellschaft guter Freunde etwas nach im Genuße geistlicher Getränke überlassen hatte, in Folge dessen um seinen alten, blauen Rock, dergl. Hüte und Schuhe gekommen. So viel ihm nun erinnerlich, hat er in dem Wahne, in seiner Bekleidung zu sein, sich dieser Kleidungsstücke entledigt und zum Schanden wahrnehmend auf einem kalten Steinbänke niederzugesetzt. Später ist er durch die hiesigen Nachtwächter wieder aufgefunden und weiter abgeführt, ohne nun zu wissen, wo er die Sachen abgelegt hatte. Alles Suchen ist jetzt vergeblich gewesen.

— Im Victoria-Salon und Volks-Theater war bisher der Besuch wieder ein allabendlich guter. Das immer Wiederholte der Unterhaltung durch die mannigfachen Productionen bewährt die schon durch mehrere Winter nachgelassene Lustkraft. Die Direction ist aber auch liberal bemüht, den Wünschen des Publikums entgegenzukommen und ist sich ihrer Aufgabe, in der Abwechslung zu bestehen, wohl bewußt. So treten schon übermorgen wieder zwei neue Künstler auf, welche in Lust, Komik und Mautentworfungen das Auge des Zuschauers erfreuen sollen. *Mrs. Tam-Tam und Mrs. G. d. u. d.* — Wie mögen wohl die Herrn werthig heißen? *Wieder! — Wieder!* Gleichviel, wenn sie in ihren Productionen ausgereizt sind, warum nicht auch in den Namen.

— Am Freitag Vormittag hatte sich eine 25 Mann starke Abtheilung der Leipziger Schutzmannschaft, geführt von einem Polizeileutnant, auf einen Wertplatz an der Bayerischen Straße begeben, um, wie man später sah, 21 Steinarbeiter wegen verübten großen Unfugs und tödtlicher Verletzung eines am Abend vorher daselbst dienlich eingeschrittenen Schutzmannes zur Verantwortung zu ziehen. Ein großer Theil dieser Leute soll in Haft behalten worden sein. Wie man sich erzählt, hätten diese Arbeiter in übermüthiger Weise einen am Arbeitsplatz vorübergehenden Herrn beleidigt und dieser hatte einen Schutzmann herzugeholt, um den Thatsbestand und die Personen festzustellen, die Arbeiter hätten aber den Schutzmann statt Auskunft zu erteilen, in grober Weise mißhandelt.

— In Alesia sind in letzter Zeit mehrere sehr freche Einbrüche und Einbruchversuche verübt worden. In der Nacht vom 2. zum 3. d. sind aus der Todtenhalle des neuen Kirchhofs eine Nadelkiste und ein Messer gestohlen worden, mit Hilfe dieser Instrumente ist aber anderweitig eingebrochen und aus der Gottesackerkiste das schwarzsteuere Altartuch und aus einem Geschäftslocal in der Stadt die Summe von 250 Thlr. gestohlen worden. Den Spurensatz vom Altartuche fand man später auf einem Grafe wieder. Einige andere Einbruchversuche, vermuthlich von derselben Bande oder derselben Person verübt, konnten nicht ausgeführt werden. Die Bewohner Alesias sind natürlich sehr aufgeregt.

— In Schönfeld bei Dresden feierte am 11. d. M. der Schuhmachergeselle Herrmann Kötter aus Nadelberg das seltene Feste 25jähriger Thätigkeit bei einem Meister, dem Schuhmacher Bräutig. An dem Feste dieses treuen Arbeiters nahmen fast sämtliche Professionsisten Schönfeld's Theil. Früh 5 Uhr schon brachte man ihn in Ständen. Der Jubilar erhielt viel Geschenke, auch ein Ehren-diplom welches ihm auf Glaseller mit Silbertranz überreicht wurde. Auch der Pastor des Ortes begrüßte ihn mit feierlicher herzlicher Ansprache.

— Am Vormittag des 17. ds. sind in Crimmitschau die beiden Töchter des Polizeidieners Kunz durch ein Lauffuhrwerk überfahren worden. Die ältere hofft man am Leben zu erhalten; die jüngere starb schon nach einer Viertelstunde.

— Am 16. d. ist die 68 Jahre alte Hausbesitzerin Marie Benedict in Maßfisch bei Nauzen beim Spülen der Wäsche kopfüber in einen Wassergraben gefallen und in Folge Erstickung am Herzschlag gestorben.

— In Luppä bei Königswartha brannten am 16. fünf Gehöfte ab, vier total und von dem Heinrich'schen Gute, in welchem das Feuer entstanden ist, nur das Wohn- und Ausgebüdenhaus. Außer dem Vieh konnte nur wenig gerettet werden. Von den Betroffenen hatte keiner verschürt und es sind dieselben in sehr trauriger Lage, da sie weder Futter für das Vieh, noch Saatgetreide haben.

— Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai in Leipzig hat 12,000 Thlr. Schulden gemacht und die creditirende Bank verlangte dafür von der Stadt Sicherung durch Unterschrift, welches Verlangen von den Leipziger Stadtverordneten aber abschlägig beschieden worden ist.

— Der Freiburger Anz. schreibt von dort: Als unser Kriegerdenkmal am Tage des 2. September eingeweiht wurde, schloß unser Bürgermeister Claus seine Rede ungefähr mit den Worten: „Wer fortan dieses Denkmal nicht ehrt, ist selber keiner Ehre werth.“ Und mit Recht; denn das Denkmal gilt den wackeren heldenmüthigen Soldaten, die in der Verteidigung ihres Vaterlandes in Kampf und Tod gingen und deren Blut uns davor schützte, daß der französische undere Heilmath tetat. Es sind 14 Tage ins Land gegangen und bereits ist das schöne Denkmal mit dem ominösen Namen „Denkmal“ beschriftet. Herr Bürgermeister, Sie hatten Recht.

— Verkündigungen den 23. d. (Mittwoch) in den Gerichtsämtern: Dresden: Christian Richter's Wohnhaus im

**Hobgaw, Streblenerstraße, 26,000 Thlr.;** Lindau: Christian Gimpel's Haus in Giesla, 1750 Thlr.; Bornheim: Karl Bau's Haus in Niederplanitz, 2400 Thlr.; Jwaikau: Johann Eimert's Haus in Niederplanitz, 2800 Thlr. taxirt.

— **Verlautbarungen im Handelsregister.** Eingetragen die Firma: G. Meiß; Inhaber: Herr Kaufmann Herrm. Meiß, hier.

— **Essentielle Gerichtsöffnung am 18. Septbr.** Zwei junge, aber vielversprechende Juristen, die Pandarbeiter Johann Franz Vedder und Friedrich August Hermann Haged, welche von hier und der Gegend schon mehrfach bestraft, nachdem heute in der zweiten Abendkammer für ein Jahr 3 Monate Gefängnis lautend Erkenntnis des Schöffengerichts (Vor. Herr Gerichtsrat Dr. Bögel) ertheilt. Sie hatten in Dresden keine Arbeit mehr und beschloßen außerhalb derselben ihr Glück zu suchen. Sie verfolgten den Weg nach Freiberg und kamen Abends in das Dorf Clausnitz, wo der 77jährige Großvater Vedder's wohnte. Dieser nahm seinen Enkel und dessen Begleiter gütlich freundlich auf. Am andern Morgen ging die Meile wieder fort, nachdem der Großvater, dem gegenüber sich Vedder für einen andern Enkel Namens Schlichter ausgab und Haged für einen gewissen Dietrich, ihnen einen Receptirung von 13 Mkr. mitgab. Die Meile nahmen sie selbst, ohne Weiteres, eine 3 Mkr. werthe silberne Spindel, die der Hauswirthin des alten Wundarsted Vedder gehörte, natürlich ohne vorher erst zu fragen. Beide beschuldigten sich gegenseitig, die Uhr von ihrem Vagabunden zu haben. In Klausnitz wurde der Chronometer für 25 Mkr. verkauft und der Geld gestiftet. Von da aus ging wieder nach Dresden zurück und zwar zur Behauptung der Mutter Vedder's; hier wurde die Meile von der Thüre gewaltsam entfernt; die Weiden gingen in die Kammer, es wurde eingesperrt und zwar ein Winterrock, ein Paar Hosen und ein Hemdchen. Dem Bruder Vedder's gehörig, werth ca. 8 Mkr. Bei dieser Gelegenheit wurde auch aus der verurtheilten Meile größtmögliche Summe ein kleiner Schlüssel entwendet. Die gestohlenen Sachen wurden für 4 Thlr. versteigert und der Wandstuhlschloß ebenfalls heimlich gehackt. Nun ging retour nach Karant, hier verzeipten die beiden Pandarbeiter die Uhr und mußten abermals zurück, um sich von Neuem durch Diebstahl der Mutter Vedder's Geld zum Lebensunterhalt zu holen. Abermals wurde die Thüre eröffnet, diesmal mit dem jetzt entwendeten Schlüssel, eine Anzahl Kleidungsstücke der Frau Vedder annectirt, dieselben versteigert und von Neuem hinaus dann hinaus in die weite Welt, man kam bis über die Reichsgränze ins Preussische; dann wieder retour nach Sachsen; hier trennten sich die beiden Gumpen. Haged ging nach Dresden zu seinen Eltern; Vedder nahm Arbeit als Stallburche bei einem Theaterdirecter, mit dem er dann nach Alesia zog. Hier ertheilte ihm die Meile. In einer Restauration lag er zwei Monate hinar liegen, da er der Meinung war, dieselben könnten ihm mehr nützen als dem Restaurateur, stellte er sie ein, leider wurde Vedder bei seinen Manipulationen bemerkt und arreirt. Größtlich war die Confrontation der beiden jungen Scolden, von denen einer die Schuld auf den andern ließ und sich so rein als möglich zu machen suchte. Im letzten Tone der Gassenjungen schrie sie sich aneinander an: Tu biß gewissen, Mein, du biß gewissen. Ich nicht! Ich recht nicht u. s. w. Die Anklage vertrat Hr. Staatsanwalt Meiß-Giesnitz, die Verteidigung die Herren Dr. Stein I. und Adv. Widner.

— **Hauptverhandlungen vor dem Geschworenengerichte zu Dresden:** Den 21. Septbr. 9 Uhr gegen Anwalt Giesnitz Kaufmann aus Hohenstein wegen Mordes; den 22. 9 Uhr gegen Carl Heinrich Giesnitz aus Seckwitz wegen Brandstiftung; den 23. 9 Uhr gegen Helene Thelma Kufinger aus Freiberg, Othmar Jean Constantin Giesnitz aus Alesia und Emma Anna Wied aus Alesia wegen Verleumdung der Wittwe der Verstorbenen, bez. wegen Verleumdung und Verleumdung zu diesen Verleumdungen (gehobene Ehre); den 24. 9 Uhr gegen Christian Carl Gottfried Giesnitz aus Alesia wegen unternehmer Verleumdung zur Verleumdung von Meißnitz; den 25. 9 Uhr gegen Friedrich Gustav Wiltner aus Meißnitz wegen Verleumdung; den 26. 9 Uhr gegen Carl Heinrich Giesnitz aus Seckwitz wegen Brandstiftung.

— **Witterungs-Berobachtung am 19. Septbr. Abends 5 1/2.** Barometerstand nach Otto & Wolff hier: 28 Paris. Zoll 1 1/2. Feuchtigk. 1 1/2. G. (relig.). — Thermometer nach Reaumur: 16 Grad über Null. — Die Schloßthurnhöhe zeigte Welt-Wind. Himmel bewölkt.

— **Eisböhe in Dresden, 19. Sept., Mitt.: 140 Cent. unter 0.**

**Tagesgeschichte.**

**Deutsches Reich.** Wie verlautet, wird den in Breußen zuerst, und zwar seit 1863 bei den Eisenbahn-Bauarbeiten in Ausführung genommenen Beschäftigungsbedingungen in Zukunft noch eine erhöhte Ausdehnung gewährt werden. Eine Hauptabsicht soll sich dabei auf die fortificatorische Sicherung aller wichtigen Eisenbahn-Abzweigungen gerichtet finden, ferner aber sollen noch die besonders hervorzuhebenden Eisenbahn-Arbeits- und Anwesenheiten, so weit die nächstliegende Territorialverhältnisse dazu eine Möglichkeit bieten, mit Berücksichtigung versehen werden. Für die Vertheilungsgeldigkeit dieser Beschäftigungen ist eine mehrjährige Behauptung durch eine nicht zu hart bemessene Verlegung und einige derselben zugleich die Verlegung in Aussicht genommen. Als Zweck wurde angegeben, einmal den Betrieb auf den betreffenden Bahnen für längere Zeit abbrechen und zugleich das Betriebsmaterial der Bahnen, in offenen Ortschaften befindlichen Bahnhöfen in diesen Ortschaften zusammenzutreffen und abzurufen zu können. Einem Zweifel unterliegt, daß die Eisenbahnen in einem etwaigen Kriege eine noch weit höhere Bedeutung und Verwertung erlangt, Ausnutzung als schon im letzten Kriege eingezogenen bestimmt sind. Noch werden sich in den großen Festungen fortan auch alle Auswerke sowohl mit den eigentlichen Festungsanlagen, wie unter sich durch doppelte Schienenwege und eben so auch durch Telegraphenanlagen verbunden befinden. Noch ist neuerdings, und zwar im „Wiltair-Vochenblatt“, auch erneut wieder eine Verlegung von Berlin in Virengung gebracht worden, und zwar soll dieselbe nach dem dort erhaltenen Vorhabe durch drei im Anschluss an die Lukenforts von Spandau im Süden, Osten und Westen von Berlin anzulegende verkehrte Linien von je 1 bis 1 1/2 Meilen Frontausdehnung und 1/2 bis 1 Meile Tiefe ins Werk gesetzt werden, wobei darauf verwiesen wird, daß dann die drabsichtige Neubehausung von Berlin fortlassen könnte und die hierzu bestimmten 4 Millionen vorausichtlich genügen dürften, um die jetzt nahezu kampflose Hauptstadt des deutschen Reiches mindestens doch vor jedem beliebigen Handreichlich zu schützen.

Der Kaiser und der Kronprinz sind von dem Wandel am 18. nach Hannover zurückgekehrt. Se. Majestät wird auch am 19. d. Vormittags nochmals den Wandern beivohnen Die Abreise nach Alesia ist auf Nachmittags 6 Uhr festgesetzt.

Am Mittwoch Mittag empfing Se. Majestät der Kaiser die drei Statthalter der Vögen in Hannover.

Aus Alesia erzählt man sich folgende Episode bei der Meile des Kaisers nach Freiberg: Zum Empfang des Monarchen war natürlich auch der Polizeidirector Widner am Bahnhove anwesend, welcher neben mehreren Givil- und Militairbeamten zur Tafel gesessen wurde. Da derselbe wegen eines noch nicht völlig klerien Fußschlittens an einem Stöße ging, so bemerkte der Kaiser scherzhaft: „er solle, daß in Alesia nicht auch die Polizei hinle.“ Der Polizeidirector soll hierauf erwidert haben, daß eine solche Verleumdung, wie die Socialdemokraten in der nominiellen Residenzstadt bezeugen könnten, nicht begründet erscheinen dürfte.

**Oesterreich.** Aus dem Böhmerwald schreibt man der „Presse“: Der einjährige mitteleuropäische Urveld am Waldau-Verbindung, in der Unterbindung von etwa 50 Teds, welcher jetzt als Baumwald von der Art vertrieben blieb, ist bereits vertrieben; er sei als Opfer des wüthigen Fortschritts. Der Verlust dieser materiellen Stätte mit der 700 Jahre alten, 130 Fuß hohen und 60 Zoll im Umfange stehenden Bräustrentschichte wäre noch das Gerinaste, was dem Böhmerwald hätte treffen können; allein dieser selbst ist in größter Gefahr, ja, wie die Sachden heute stehen ist er sowohl böhmischer als böhmerischer Seite

bereit zum größten Theil ein Opfer dieses furchtbaren Insects geworden. Tausende von Erbsen sind in den Krümmern, Winterberger, Dresauer, Böhmerländer u. s. w. Meilern bedacht, um die Rinde von den schönsten und fruchtigsten Stämmen abzulösen und damit dem Insect zu verdrängen. Auf der Böhmer Domäne allein werden im vorigen und laufenden Sommer bereits bei 600,000 Gulden an Arbeitslohn für Säulen und Abbinden bezahlt. Trotzdem ist der Anblick an diesen Stätten der Verödung; in den durch ihre romantische Lage bekannten Meilern von Auzergesfeld, Bränzensthal und Budowald liegt bereits das auf junges Gedül und einzelne Tannen, die der Kaiser nicht belästigt, der ganze laubige Wald; schauerlich starren hier dem Wanderer die durcheinander liegenden, entrindeten weißen Äste entgegen; ununterbrochene Säulen von 800 Teds liegen leblos da, wo noch vor wenigen Jahren der herrliche und fruchtigste Wald spitz begreute. Die Vermehrung des Insects ist erschrecklich, auf einen Quadratfuß Rinde kann man ein halbes Tausend Larven rechnen. Kaum ist eine Gruppe angegriffener Bäume gefällt worden, ist schon eine andere ein Opfer des wüthenden Insects, muß sofort gefällt werden, so geht es, weil in geraden Abständen, fort. Wenn die Natur nicht selbst noch im Laufe dieses Herbstes eingreift und diesen Verwüsterungen, denen der Mensch ohnmächtig gegenübersteht, ein Ziel setzt, so ist der ganze Stock des Böhmerwaldes bis auf den letzten Stamm verloren. Was dann aus der ganzen Gegend werden wird, weiß man nicht. Die Großgrundbesitzer werden wohl wieder mit allem Nachdruck die Wiederanpflanzung durchführen, allein die Gemeinden werden nicht die Mittel hierzu besitzen und überdes noch die Gemeindepflichtigen sein, da sie ja nur vom Walde leben. Die ganze Angelegenheit ist sehr acquirat, den mahngedenden Acreien sehr die zu denken zu geben.

In der Sitzung des Gemeinderaths zu Wien wurde über das Zustandekommen eines Nationalgehechts für die Mitglieder der österreichischen Nordpolarexpedition verhandelt. Es wurde beantragt, daß die Gemeindefürsorge sich um 5000 fl. an die Spitze einer Subscription stellen und alle zu dem gedachten Zwecke einzuwendenden Gelder theils zur Vertheilung unter die Schiffmannschaft, theils dazu verwenden solle, daß den Offizieren und Gelehrten der Expedition die Möglichkeit geboten werde, ihre Forschungen für die Wissenschaft nutzbar zu machen. Sammtliche Städte und Gemeinden Oesterreichs sollen durch ein Rundschreiben des Bürgermeisters gleichfalls zur Vertheilung von Beiträgen eingeladen werden. — Der österreichische Reichstag wird am 22. d. über das Nationalgehecht für die Expeditionmitglieder gleichfalls beschließen.

**Frankreich.** Der Reichstags-Präsident wurde bei seiner Ankunft in St. Quentin mit den Kränzen: „Es lebe das Vaterland!“ und „Es lebe die Republik!“ empfangen. Der Kaiser war in seiner Rede hervor, daß die mühselig arbeitenden Soldaten der Mobilisation von der Nationalverwaltung eine Vertheilung und Belohnung der gegenwärtigen Institutionen erwarten; alle guten Bürger würden dem Reichstags-Präsidenten ihre Unterstützung leisten. Der republikanische Deputirte Henri Martin ergriff an der Spitze einer Deputation aus dem Departement der Aisne, um dem „kaiserlichen Soldaten“ seine Glückwünsche darzubringen. Derselbe erklärte in seiner Ansprache, daß Land sei beruhigt, dasselbe fordere aber auch die Zukunft und wünsche die Erhaltung des Reichstags durch Einrichtungen vorzubehalten, die dem demokratischen Geiste entsprächen, der für die Gesellschaft ein conservativer sei und bei welchem das allgemeine Interesse unangetastet bleibe. Der Reichstags-Präsident erwiderte, daß er mit der Unterstützung aller guten Bürger die Aufgabe lösen werde, die ihm gestellt worden sei. Zugleich gedachte er der Stadt St. Quentin, über deren Felder er in der Erinnerung an die dort verfallenen kaiserlichen Vorkämpfer nicht ohne Beweinensbewegung seinen Weg genommen habe. — Seine Glückwünsche nach Paris hat der Reichstags-Präsident Abends 6 Uhr angetreten.

**Spanien.** Den Offizieren der deutschen Kriegsschiffe „Albatros“ und „Rautenschiff“ ist von den Bewohnern Bilbao's am letzten Tage ein Banquet gegeben worden, welchem auch die Offiziere des englischen Kanonenbootes „Blü“ beizuhören. Die deutschen Kanonenboote haben sich nach Portugaletz begeben.

**Norwegen.** In Christiania ist am 18. September der Führer der österreichischen Nordpol-Expedition, Leutnant Wayer, eingetroffen. Er wurde am Hauptquartier von österreichischen Consul empfangen und von einer großen Anzahl verarmten Volksmenge mit lauten Zurufen begrüßt. Ihm zu Ehren wurde ein glänzendes Souper veranstaltet. Wayer wird nach Stockholm abreisen, um der Einladung des Königs Folge zu leisten.

**Amerika.** Die Londoner Zeitungen sind voll mit Depeschen und Leitartikeln über die traurigen Vorgänge in den Subanen der Union. In New-Orleans war man den Nabelsteingängen der Times zufolge sehr unzufrieden über die von dem Gouverneur Kellogg angedehnte und von der Polizei ausgeführte Waffenkonfiskation. Der Gouverneur hatte das Komitee einer Waffenverfassung, das ihn zur Abdankung auffordern wollte, nicht empfangen wollen, und das Komitee rief hierauf in seinem Rechte dem Volke, nach Hause zu gehen, mit Waffen zurückzutreten, um dann die inzwischen arrangirten Pläne auszuführen. Die Versammlung ging hierauf auseinander. Nachmittags erließen eine von dem Vice-Gouverneur Venn, der von den Conservativen gewählt worden war, unterzeichnete Proclamation, in welcher alle der Bevölkerung Louisiana's gehobene Unrecht angeklagt und die Miltz aufgelöst wird, den Gouverneur Kellogg zu stützen. Verarmte Männer verarmten sich darauf in der Kanalstraße, wo auch 500 Vollkisten unter dem Kommando des Generals Konigstret erschienen, der den Rebellen auseinanderzugehen befohl. Schiffe wurden geworfen und es glückte den Bürgern eine Kanone zu erbeuten, dann das Rathhaus zu besetzen und die Polizei und Telegraphen-Bureau zu nehmen. Die Vollkisten sammelten sich auf dem Jackson-Platz, während die Bürger Barricaden errichteten. Mehrere Sturmgeschütze fanden hier und bei einer Gelegenheit wurde die Polizei in die Flucht geschlagen. Sie gab darauf weitere Verträge, die Rebellen in derselben Nacht (vom 15. zum 16. d. M.) noch zu vertreiben, und diese blieben daher im Vertheile. Dreißig Vollkisten haben ihren Tod gefunden und 50 sind in den Kämpfen bis zum Abend verwundet worden. Während der Nacht vertrieben sich die Bürger, so daß sie am andern Morgen eine unannehmliche Stellung inne hatten, die sie mit 10,000 Gewehrpatronen vertheilt kommen. Da Kellogg sah, daß Widerstand doch nutzlos war, beschloß er, den Präsidenten Grant um militärische Hilfe anzugehen und inzwischen sich zu ergeben. Er wie General Longstreet und andere Beamten sandten ihre Anträge in dem Rathhause. Früh am 15. ergab sich Kellogg's ganze Volksgemeinschaft dem Gouverneur Venn, der auch die Waffen, Kosten und das Staatsband erhielt. Weitere Geschehnisse haben nicht stattgefunden. Gouverneur Venn hat die Regierung übernommen.

In Folge von Verhandlungen, welche zwischen Mac Genry und Kellogg in New-Orleans stattgefunden haben, ist ein Vergleich zwischen den beiden streitenden Parteien erzielt, wonach Kellogg von der Uga der Weissen als Gouverneur von Louisiana anerkannt wird. Die Stadt ist ruhig. Die Wundestruygen werden nur noch 5 Tage in New-Orleans bleiben.

Der von dem landwirthschaftlichen Departement erstattete Bericht constatirt, daß die diesjährige Weizenerte derjenigen der Vorjahre vollständig gleichkommt.

**Geniektion.**

+ **Residenztheater.** Gastspiel des Herrn Thimig von Hofburgtheater zu Wien. Das sehr wirksame, von gelindem Humor durchströmte Schweizer (die Lustspiel „Epheleisch“) hatte das Haus fast vollständig gefüllt und erzeugte wieder, wie schon bei seinen früheren Aleren Wiederholungen, eine überaus heitere Stimmung, die aber auch sehr wesentlich durch das Gaste's Geniektion in die Darstellung bedingt war. Herr Thimig verbindet mit einer herrlichen jugendlichen Erscheinung ein angenehmes Wesen und stellt den Vortrags-Führer Alfred von u. s. w. mit diesen genüßlichen Schminken vorzüglich dar. Hier, in dieser Rolle, liegt die Gefahr sehr nahe, aus dem jarten, schätzeren und ängstlichen, aber gut wüthenden und ehrenhaften Sohn aus gutem Stande einen dummen Hans zu machen. Der Gast spielte ihn im ersten Sinne und wie gelangt mit dem besten Gelingen. Seine stivvolle Leistung macht es wohl begreiflich, daß man den noch sehr jungen Künstler schon am Vortage in Wien engagirt hat. Freilich ausfallend war auch seine (schöne correcte) Vorfrahe. Präst. Remond spielte die kleine





PROSPECTUS DES ERSTEN

Solo-Stunden und Conversations-Klassen in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch für Deutsche, wie für Fremde, die eine dieser Sprachen verstehen. — Conversation, Grammatik, Literatur, Correspondenz, gekürzte Kurse für Reisende, sowie auch polyglotte Lektionen. — Unterricht, sowohl im Hause des Lernenden, als auch durch Conversations-Promenaden, in den, für Damen wie für Herren separaten Lehrzimmern und Spezial-Zirkeln des Collegiums. — Probe- und Einzelstunden, Zwei-Monats-Kurse von 16 Lektionen für Solo- wie Zirkel-Schüler; Solo-Kurse von 25, 50 und 100 Lektionen zu täglichem Unterricht für Anfänger, wie für Vorgeschriftene, für Personen in vorgerücktem Alter, wie für jüngere Leute, welche die Schule verlassen haben.

Übertragbarkeit der Solo-Billets [Transferable Tickets] des Collegiums, reglementgemäß von einer Sprache (Deutsch, Französisch, Englisch) auf die andere und von einer Person auf die andere, mit Gültigkeit auf zwei Jahre und für fünf Theilnehmer, welche der Solo-Schüler, Seitens des Collegiums gratis einführen darf. — Disponible Lehrer von früh 7 bis Abends 10 Uhr. Ein- und Austritt des Lernenden nach Belieben; mit reglementgemäßer Berechtigung, Stunden ohne Verlust versäumen oder aussetzen zu dürfen.

Dieses Collegium, als das einzige in Deutschland, welches ausschließlich dem Sprachunterricht gewidmet ist, bietet fortwährend, logarithmisch durch seine Frequenz, Auswahl von gewissenhaft zusammengesetzten Zirkeln.

Der Solo-Schüler aber findet durch einen Vorleser erfahrener fremdsprachlicher Lehrerinnen und Sprachmeister, unterstützt von der weitestehenden Methode

alle Vorteile, welche einerseits nur größeren Instituten, andererseits nur dem Privatunterrichte zu Gebote stehen, in der Organisation dieser Lehranstalt geschickt verbunden, um die Besucher desselben in sprachlicher Hinsicht für irgend eine gewünschte Specialität auszubilden.

Und selbst für allseitige Ausbildung in fremden Sprachen leistet dieses Collegium durch sein, auf Arbeitstheilung basirtes

ZWEI-LEHRER-SYSTEM vollkommenes Gewähr: zwei, Stunde um Stunde abwechselnde Lehrer der entsprechend verschiedenen Nationen, die ergänzend und sich kontrollierend für den einzelnen Schüler wirken, sichern demselben in jeder Hinsicht rasche Fortschritte und mit geringstem Zeit- und Kostenaufwand die wirkliche Erreichung seines Zieles. In der That ist dies das alleinige System, welches, indem es sogar den Anfänger über das Wissen seiner Lehrer nie im Dunkeln lässt, für deren Thätigkeit



Übersetzungs-Bureau. April 12-2 bis täglich, Sonntags vom Vormittag. DAS DIRECTORIUM DES SPRACH-COLLEGIUMS.

DRESDNER SPRACH-COLLEGIUMS.

die Grammatik in sich trägt. Dieser wichtigen Erziehung auf dem Gebiete der Unterrichtsmethodik verdankt seit dem eigentlichen Bestehen des Collegiums alljährlich Hunderte von in- und ausländischen, sowohl ihre Sprachfertigkeit und ihren, auf eine ebenso schnelle wie interessante Weise, angestammten Wortschatz, als auch ein vollständiges Eindringen in den Geist des fremden Idioms. Durch Ausbeutung der Etymologie und Etymotechnik operiren die Lehrer dieser Anstalt ihren Schülern die Frage des mechanischen Auswendiglernens von Vokabeln und trockenen Regeln. Und mit Benutzung der, ihrer Gründlichkeit und Methode wegen preisgekrönten Conversations-Grammatiken T. Robertson's wird auch Anfängern, Bekanntheit und Schwervlernenden der Unterricht leicht familiär gemacht und dem Studium der Sprachen, sei dies nun analytisch, rein praktisch oder sprachvergleichend, ein gewisser Reiz verliehen, den die älteren akademischen Systeme niemals zu bieten vermögen.

Wohl alle Schüler dieses, seit 1823 hierher bestehend Collegiums (deren Anzahl bereits steten Tausend beträgt) haben zu sich erfahren, dass ihre Lehrer keine Mühe schonen, um in sprachlicher Beziehung einer jeden Anforderung gerecht zu werden, und nicht wenige unter ihnen haben die Überzeugung gewonnen, dass der, von Dir. MUTZ zum Privatunterrichte verlesene Lehrgang T. Robertson's, Hand in Hand mit dem Zwei-Lehrer-System, unter allen existirenden Methoden in einer fremden Sprache am Schnellsten zu sprachlicher Fertigkeit führt und daher beitragen dürfte, dass die Kenntnisse der Hauptsprachen bald Gemeingut der verschiedenen Nationen, Stände und Altersstufen werde.

Reglement.

Versamte Stunden werden nicht berechnet, wenn der Lernende die Abmeldung derselben zwei Stunden vor der zum Unterrichte angetragenen Zeit im Collegium bewirkt. Gleichwohl die Solo-Billets bei Entnahme von ganzen, halben und Viertel-Kursen eine zweijährige Gültigkeit genießen, so wird doch bei länger als eine Woche anhaltender Unterbrechung des Unterrichts, von da ab, nach dem Abnehmen derselben, entweder die Vergütung durch ein Billet für je zwei der abgemeldeten Stunden, oder das Nachlösen eines Viertel-Kurses beantragt. Dieses Nachlösen berechtigt auch, Billets auf Andere, welche das Collegium noch nicht besucht haben, insofern unter Vermittlung öffentlicher Ausgäbe, innerhalb der zweijährigen Gültigkeitsfrist zu übertragen. — Bei einem Zwei-Monats-Abonnement hat der Inhaber das Recht, Theilnehmer (bis zu der Zahl) seines Collegiums gratis einzuführen, Wünscht aber der Abonent die Theilnehmer von Collegium selbst gestellt, so erhöht er für je einen seiner Solo-Billets ebensoviel Stunden pro Woche, als ein solcher Zirkel (zuzumehrm) Theilnehmer nicht hat der Abonent nur einen Theilnehmer, so hat er je drei dritte Stunde gratis.

Honorar.

a) Einzelstunden à 3 Mark (1 Thlr.). — b) Zwei-Monats-Abonnement zu 16 Solo-Stunden 40 Mark (13 Thlr., 10 Gr.) à Stunde 2 1/2 Mark (25 Gr.). — c) Übertragbare Solo-Billets (Transferable Tickets) ein Kursus (100 Stdn.) 180 Mark (60 Thlr.); à Stunde 1 Mark 10 Pf. (15 Gr.). Ein Halb-Kursus (50 Stdn.) 100 Mark (33 1/3 Thlr.); à Stunde 2 Mark (20 Gr.). Ein Viertel-Kursus (25 Stdn.) 60 Mark (20 Thlr.); à Stunde 2 Mark 40 Pf. (24 Gr.). — AVIS. Der zweite Viertel-Kursus (25 Stunden) 40 Mark; der zweite Halb-Kursus (50 Stunden) 80 Mark.

Möbelcattun,

Meter schon von 4 Ngr. an (Güte 22 Pf.) bis zu den elegantesten Mustern.

Advertisement for Adolph Renner, No. 9, featuring a decorative border and the name 'Adolph Renner' in large letters.

Cretonne Gardinen = Hüper! Damast.

Large advertisement for Adolph Renner's goods, including 'Seidne Schürzen', 'Tisch-Decken', 'Moirée-Schürzen', 'Grosses Lager der neuesten Damen-Kleiderstoffe', 'Confections-Geschäft', and 'Confections: Mäntel, Dolmans, Jacken, Jaquettes, Paletots, Kragen, Regen-Mäntel, etc.'.

Herr Richard Türschmann

zum Besten der Abgebrannten in Meiningen. Dienstag den 22. d. M. in der Aula der Annerrealschule Shakespeare's „Hamlet“ recitiren zu wollen.

Das Hilfs-Comité für Meiningen.

Grand Restaurant Rittersaal, Nr. 29 Waisenhausstraße Nr. 29.

Von heute ab Ausschank ff. Lagerbier vom Planenschen Lagerkeller, worauf ich meine geehrten Gäste aufmerksam mache.

Zoologischer Garten.

Der Geschäftsbericht für die am 20. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Saale der Corporation der Kaufmannschaft, Extra-Sitzung Nr. 5, über abzuhaltenen Generalversammlung, sowie das Verzeichniß der Actionäre des Zoologischen Gartens können in unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt, Rücknitzstrasse 3.

Elementar-, Gymnasial- und Realklassen; Sans- und Halbpensionat. Beginn des Wintersemesters den 5. October.

Sitz- und Cylinder-Sühle in gedühter Ruderholz zu billigen Preisen empfiehlt G. Ringel, Annenstr. 19.

Schottische Plaidstoffe, in den brillantesten Farbenzusammenstellungen.

Ein eiserne Kühlschiff für eine landwirthschaftliche Brennerlei passend, wird sofort zu laufen oder zu leihen gesucht.

Nähmaschine, Remondstr. 56, 1. Et., ist eine vorzügliche Singer-Nähmaschine (neu) mit langer Garantie sehr billig zu verkaufen.

Tanz-Unterricht, Donnerstag, d. 1. Octbr., Abends 8 Uhr beginnt im Gasthof zur Stadt Bremen in Neuborst ein Tanz- u. Anstandslehrcursus.

Virgine Bohlen, trocken, offerirt die Goldbandlung von Paul Engel, Görlitz.

franzöj. Billard mit allem Zubehör zu verkaufen.

Pianino kommt Montag den 21. d. M. zur Auction Walburgisstraße 21, 1.

Filzhüte für Herren und Damen in arbeitsfähigster Reparaturprempel in Niebels Gutsfabrik, Zwingerstraße Nr. 24.

Theodor Franck'sch Althee-Bonbons, Balthagen a. Sa. (Hortemb.) ein noch nicht übertriebenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden u. s. w., empfohlen in Waquetz à 4 u. 2 Gr.

Weigel u. Zeeh, Marienstr. Georg Hantzschel, Ferdin. Wl. Joh. Theinius, jr. Meißner, Lincke & Lübsch, Baugewerke, Friedr. Ottow's Nachf., Birnaustr. Paul Ersart, Bühlerrstr. Gustav Welchelt, Krüdenberg, in Pirna, Aug. Klemann in Rößchen. Die Apotheke zu Coschütz.

Neelles Heiraths-Gesuch. Ein kinderl. Wittwer, 33 Jahre alt, Weidm. Mann, wünscht sich mit einer Tame häußl. Einnes u. guten Charactere zu verheirathen.

Nähmaschine. Eine sehr gute Singernähmaschine, nur 3 Wochen gebraucht, soll mit Garantie für 22 Thlr. verkauft werden.

Ein neues Sopha ist billig zu verkaufen.

„Zahn-schmerzen“ jeder Art werden selbst wenn die Zähne hohl und angeknoscht sind, augenblicklich und schmerzlos durch Dr. Wallhis Odio.

Müttern kann das einzige bewährte Mittel, Dr. Gährig's berühmte Zahnhalsbänder, à 10 Ngr., Zahnperlen, à 15 Ngr., um Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genau empfohlen werden.

Ein Pianoforte! im besten Zustande ist für 25 Thaler zu verkaufen.

„Blätter f. geist. Fortsch.“ abonirt man 2 Blosstr. 23, 1/2 (viertel. 75 Pf.) und auswärts d. 1. Postanstalt (viertel 8 Pf.).



### Damm's Stablissement,

Königsbrückerstrasse 68,  
Omnibusstation.

empfehle ich dem geehrten Publikum mit feinen comfortable ein-  
gerichteten Restaurationslokalitäten, großem eleganten Ballsaal,  
Billard, reichhaltige Speisefarte, ff. Baisrich,  
Feldschlösschen, Vager, und gutem einfaehen Bier aus der  
renommirten Brauerei des Herrn Stammann, div. Weinen,  
eliten Weisley und aufmerksamer Bedienung.  
Für die Winterhalson offerire ich Vereinen und Gesellschaften  
weinen Ballsaal unter möglichst billigen Bedingungen.  
Hochachtungsvoll

Henriette verw. Damm.

### Neustriesen. Heute starkbesetzte Ballmusik.

H. Altermann.

### Stadt Bremen. Heute Sonntag und morgen Montag Ballmusik.

Morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.  
A. Reh.

### Güldne Aue. Heute und morgen Ballmusik.

Heute v. 4-7 Uhr  
morgen v. 7-10 Uhr  
Tanzverein.  
W. Wilsbad.

### Niederer Gasthof zu Vorkwitz. Heute Sonntag Tanzvergüngen.

Ed. Haber ergebeneft  
H. Boumel.

### Räcknitz. Heute Sonntag Ballmusik.

Baden.

### Diana-Saal. Heute Sonntag Ballmusik von 4-7 Uhr Tanzverein. Morgen Montag v. 7-12 Uhr Tanzverein für 10 Ngr. C. Voigtländer.

### Gasthaus zum Heitern Blick, Niederlöbnitz. Heute Sonntag Tanzmusik.

Glück.

### Grüne Wiese. Heute Ballmusik.

### Gambrinus. Heute von 4 Uhr Ballmusik, 5-8 Uhr, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

M. Reichschor.

### Gasthof zu Nadebenl. Heute Sonntag Garten-Concert und gut besetzte Ball- musik. Zugleich empfehle ich eine gute Küche Wein, ff. Biere, Kaffee und Kuchen, sowie verschiedene kalte Speisen und Getränke. Achtungsvoll

K. Adler.

### Gasthof zu Gittersee. Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

Christmann.

### Ballhaus. Heute und morgen Ballmusik.

Heute von 4-7, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.  
Angermann.

### Kurfürstens Hof. Heute und morgen Tanz- vergüngen. Morgen von 6-8 Uhr freier Tanzverein.

G. Altmann.

### Brabanter Hof. Heute von 5 bis 7 Uhr Tanzverein, morgen von 7 bis 8 Uhr freier Tanzverein.

S. Engel.

### Bellevue. Heute v. 4 Uhr an Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein. Morgen von 7-12 Uhr Tanz- verein zu 8 Ngr. Entree frei.

J. Pietzsch.

### Schweizerhaus. Heute Sonntag Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanz- verein, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.

Ergebenft Th. Hörster.

### Central-Halle. Heute von 4-7 Uhr Tanzverein

A. Oelschlägel.

### Altona. Von 4 Uhr an Ball-Musik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

Träbert.

### Deutsche Halle. Heute v. 5-8, morgen v. 7-10 Uhr Tanzverein.

W. Fröde.

### Gasthof zu Löbtau. Heute Frei-Concert und Ballmusik.

H. Grundmann.

### Blasewitz. Heute starkbesetzte Ballmusik.

Ergebenft Th. Hörster.

### Strehlen. Heute Sonntag Ballmusik.

C. Paltisch.

### Vorstadt Neudorf. Heute Ballmusik.

W. Geiter.

### Damm's Stablissement. Heute Ballmusik von 4 bis 7 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

Ergebenft F. Töpfer.

### Sächf. Prinz in Altstriesen. Heute bei hönstiger Witter- ung Garten-Freiconcert, nachdem starkbesetzte Ballmusik.

Ergebenft F. Töpfer.

### Colosseum. Heute von 4-7 Uhr morgen von 7-12 Uhr Tanz-Verein für 10 Ngr. Entree 1 Ngr.

Ergebenft F. Töpfer.

### Victoria-Höhe in Loschwitz. Sonntag und Montag Kirmesfest, wobei selbstgebackene Kuchen, kalte und warme Speisen bestens empfohlen wird. Der Restaurant

Ergebenft F. Töpfer.

# Restaurant Kaufmann,

Hauptstraße 5 parterre und 1. Etage,

Restaurant ersten Ranges,

empfehle ich allen Bewohnern Dresdens und den Fremden auf's Wärmste. **Diners a part** von 10 Mark; bis zu 15 Mark  
nach vorheriger Bestellung in separaten Salons. Ganze und halbe Portionen nach Auswahl der Karte zu jeder Tageszeit.  
Beste Küche mit allen Erzeugnissen der Saison.

Hochfeines Benateker und Staffelfeiner Exportbier, erauflites Feldschlösschen Vager- und nur noch auf kurze Zeit  
Feldschlösschen-Salvatorbier.

## Tonhalle.

Heute und morgen  
Ballmusik.  
Heute von 4 bis 7 Uhr, mor-  
gen von 7 bis 10 Uhr Tanz-  
verein. Entree 2 Ngr.  
Theodor Schwark.

### Gasthaus Weisser Hirsch.

Sonntag und Montag zum Kirmesfest von 4 Uhr an  
Ballmusik.

Für alle nur erdenklichen Kirmesdelicateffen ist bestens  
geforat. Eine zweite Sendung Kantenbader 1868er vom Jah  
in 1/2 Liter-Mäßen wird bezapft. Culubacher, Pilsener-  
und Lagerbier ff., welche Auswahl selbstgebackenen Kuchen und  
guten Kaffee. F. H. Schröder.

### Gasthof zu Hüppien. Heute Sonntag Tanzmusik.

M. H. Wendisch.

### Schusterhaus. Heute entreefreies Garten- Concert. Nachten Ball- musik.

C. Anselm.

### Tanzmusik im Gasthof zu Staditz. Heute Sonntag d. 20. d.

Schumann.

### Hamburgs. Heute Frei-Concert und von 5-8 Uhr Tanzverein.

H. Wehle.

### Glasewald's Ruhe. Heute Tanzmusik von 4 Uhr Nachm.

Schützenhaus.

### Schützenhaus. Heute Sonntag und morgen Montag Ballmusik. Heute von 4 bis 7, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanz- verein.

Ergebenft H. Born.

### Heute Sonntag und Montag Grosses Kirmesfest in Loschwitz, Schweizererei.

Guten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen,  
ff. Lagerbier und diverse Weine.  
Ergebenft  
Restaurantur Karl Ullrich.

### Loschwitz. Helbig's Restaurant. Sonntag den 20. und Montag den 21. Sept. a. c.

### Grosse Kirmesfeier. Zoologische Ausstellung, unter Andern die hier noch nie lebend gesehenen zwei Seekälber,

sowie die zwei kleinsten Affen der Welt, Männchen  
und Weibchen haben bequem in einem Vierfeld-Wag.  
Für hochfeine Biere und gut gepickte Weine ist bestens  
geforat. Gleichzeitg empfehle ich diverse Sorten Kirmes-  
kuchen bester Qualität und eine reichhaltige Aus-  
wahl warmer und kalter Speisen.

### Restaurant und Café. Marienstrasse 9. Marienstrasse 9.

### Restaurant und Café Ludwig Kaufmann verzapft von heute an hochfeines Salvatorbier aus der Brauerei zum Felsenkeller.

sowie sehr gutes Lagerbier aus derselben Brauerei und ff.  
Culubacher aus der Brauerei von Hans Petz aus  
Culubach. Hochachtungsvoll Ludwig Kaufmann.

### Felsenkeller Planenscher Grund. Heute Sonntag Grosses Salvatorfest Frei-Concert und Ballmusik.

August Barth.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen,  
das ich am 15. September die  
Restauration  
„Zur goldnen Arone“  
in Strehlen  
käuflich übernommen habe. Für den reichlichen Zuspruch, welcher  
mir in meinem früheren Restaurant, an der Mauer 2, zu  
Theil wurde, bestens dankend, füge ich zugleich an die geehrte  
Bewohnerschaft Strehlens, sowie an alle meine Gönner,  
Freunde und Bekannte die ergebene Bitte hinzu, mich auch in  
meinem neuen Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen. An-  
dem ich sich für ein gutes Glas Feldschlösschen-  
Baisrich- und Einfach Bier, sowie gute Küche Sorge  
tragen werde, gelte hochachtungsvoll  
Ernst Naumann.

## Beiträge

für die Abgebrannten in Meiningen  
werden an den nachverzeichneten  
Sammelstellen  
entgegengenommen und Avar:

bei dem Bauhaus M. Schie Nachfolger, Sectir. 18 u. 19,  
„M. Job. Meier der Minnefchule, Zumboldtstr. 2, II.,  
„Der Expedition des „Dresdner Journal“,  
„der „Dresdner Nachrichten“,  
„Dresdner Presse“ und  
„Dresdner Zeitung“,  
sowie ferner bei:

Aster, A. H. Meisingergasse 4,  
Baumann, H. G., Hotelier (Hotel de France), Bildbrucker-  
straße 10 u. 11,  
Dorschau, J. R., Kaufmann, Freibergerplatz 21d,  
Fischer, G. A. Th., Restaurateur, gr. Brädergasse 13,  
Fischer, Jul., Kaufmann, Elbberg 24,  
Fitzschold, Gustav, Bierstrahe 13 u. 14,  
Fischer, G., Buchbinder, Hauptstraße 1,  
Kaufmann, G. W. A., Hauptstraße 5,  
Knecht, G. W. A., Restaurateur, gr. Brädergasse 34,  
Kroppert, G. W., Hotelier (Kaiserlicher Hof), Breitestr.,  
Kühnel, G. W., Webergasse 26,  
Lehmann & Leichsenring, Kaufm., Waisenhausstr. 31,  
Linske, J. G., Hotelier (Hotel Vinga), Sectir. 22 u. 23,  
Linke, G., Kaufmann, Waisenstr. 23,  
Lusert, Franz, Restaurateur, Rauchstr. 2,  
Merker, F. G., Restaurateur (literar. Museum), Waisen-  
hausstr. 31,  
Meyer, Joseph, Neumarkt 13,  
Müller, Heinrich, Hauptstraße 30,  
Petermann & Tinschel, Restaurateure (Oscar Renner),  
Waisenstr. 23,  
Pupke, G. W., Fabrikant, Scheffelstr. 21,  
Reich, Carl, Kaufmann, Waisenhausstr. 17,  
Schauer, Oscar, Kaufmann, Waisenhausstr. 17,  
Schmidt & Zunn, Schlichtstraße 19,  
Schulze (Schulzburger Hof), an der Frauenkirche 20,  
Wustmann, Franz, Restaurateur (Zalt-Keller), Altmarkt 25.  
Vant aus Meiningen ander gelangten Wittertheilungen werden  
Aelder, Leibwäcker, Schuhwerk und Handwerckgeräthchaften als  
besonders nöthig beschriebt.

### Das Silfs-Comitee für Meiningen.

### Restaurant zur Herzogin Garten, Ecke der Ostra-Allee 7, heute von 10 bis 11 Uhr an Leipziger Specialitäten, sowie ein hochfeines Salvator-Bier vom Feldschlösschen.

Restaurantsvoll Th. Reichard,  
Sonntag den 20. und Montag den 21. September  
Kirchweih-Fest  
in Loschwitz,  
wogu freundlichst einladet  
Dennitz.

### Zum Kirmesfest heute und morgen late ich meine geehrten Gönner, Freunde und Nachbarn ganz ergebenft ein mit der Berücksichtigung, das ich neben ausgezeichnetem selbstgebackenen Kuchen u. Kaffee mit einer exquisiten kalten Küche den mich beehrenden Gästen aufwarten werde.

Georg Noack,  
Restauration im Badwitzer Grunde.

## Loschwitz. Otto Uhlmann's Restaurant

empfehle während der Kirmesfeier ausgezeichneten, kräftigen  
selbstgebackenen Kuchen mit feinem Mokka, hochfeine Culm-  
bacher, Felsenkeller und Helfenberg Bier auf  
ff. gute warme und kalte Küche, guten gelackerten und billigen  
Landwein; schöne geräumige Localitäten nebst Gesell-  
schaftszimmer. NB. Bei eintretender Kühle Schlummer-  
punsch. Hochachtungsvoll  
Otto Uhlmann.

## Restaurant F. A. Kühnel,

Zahnsgasse 18, Ecke der Wallstrasse,  
empfehle  
seine neu restaurirten Localitäten,  
ff. Biere, gute Küche, reichhaltige  
Speisefarte,  
A Convent von 10 Ngr. an,  
Stammfrühstück, Stammabendbrod,  
franz. Billard, Ausschank des pracht-  
vollen Salvator-Bieres vom Felsenkeller.  
Hochachtungsvoll  
F. A. Kühnel.

## Tanzlehr-Anstalt.

Donnerstag, d. 1. October 1874 beginnt ein neuer  
Unterichts-Cursus  
Landhausstraße Nr. 7, 1. Etage  
für Damen von 6 bis 8 Uhr, sowie für Herrn von 8 bis 10 Uhr.  
Einnahmen nehme ich in meiner Wohnung daselbst entgegen.  
Julius Schreiber.

**Restaurant K. Belvedere**  
 Brühl'sche Terrasse.  
**Heute großes Extra-Concert,**  
 Anfang 4 Uhr. Soiree musicale. Anfang 4 Uhr.  
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puscholdt mit  
 der Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.  
 Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7/8 Rgr.  
 Täglich Soiree musicale. J. G. Marschner.

**Zum Besten der Abgebrannten  
 in Glashütte.**  
 Mittwoch den 23. September 1874,  
 Abends 8 Uhr.

**CONCERT**  
 im Saale des **Gewerbehauses.**  
 Den Verkauf der Billets à 5 Rgr. (Mehrbeträge  
 werden mit Dank angenommen) haben freundlichst übernommen:  
 In Altstadt: Stammwirthstr. Naacke, Rodmarinstr. 2, Uhr-  
 macher Neumann, Georgstr. 14, Klempnermstr. Frenzel,  
 Wallenhausstr. 3a. In Neustadt: Goldarbeiter Kirsch, Hein-  
 richstr. Kaufmann Ullig, Waagnerstr. 17 (Wahlhaus). Abends  
 an der Kasse a 7/8 Rgr.

**Die Dresdner Turnerschaft.**  
**Programm.**  
 Abt. St. Hoch Deutschland, Chor. (Sgr. d. Hdg. und Neust.  
 Turnvereine.)  
 von Orleans, Helene. Drei Schwestern, Declamation.  
 Adam, C. R. Mein Lieben, Chor. (Sänger d. Hdg. u. Neust.  
 Turnvereine.)  
 Zöllner, G. Einkehr, Chor. (Sänger d. Hdg. Turnvereine),  
 Abt. St. Bineta, Chor. (Sänger d. Hdg. Turnvereine.)  
 Tren. Erinnerung an Salzburg, Glegle-Zither Vortrag. (Mitgl.  
 des M. T. V.)  
 Dürner, J. Sturmbejwörung, Chor. (Sgr. d. Neust. Turnv.)  
 König. Jubiläumsmarsch. (Musikchor des Neust. Turnv.)  
 Candidatus Jochke über Der Sieg der Schlaubeth.  
 Kom. Operette in 3 Akten. (Mitgl. der Sänger d.  
 Neust. Turnvereine.)  
 Poschardt, Gust. Walr. Volkta. (Musikchor d. Neust. Turnv.)  
 Auacker, H. F. „Silberbild“ a. d. Bergmannsberg, Quar-  
 tett mit Chor. (Sänger des Hdg. Turnv.)  
 Genée, Mich. Goldne Lebensregeln. Kom. Quodlibet, Chor.  
 (Sänger des Neust. Turnv.)  
 Schubert, Fr. Am Meer, Lied. Glegle-Zither Vortrag. (Mitgl.  
 des M. T. V.)  
 Abt. St. Waldemar, Tenorsolo mit Chor. (Sänger des  
 Neust. Turnv.)  
 Hetterer.  
 Mendelssohn-Bartholdy, Hellr. Lied der Deutschen in  
 Frau, Chor. (Helde Turnvereine.)

**Restauration  
 Park Reiewitz.**  
 Heute Sonntag bei schönem Wetter von 4 Uhr an  
**Frei-Concert.**  
 Nach dem Concert  
**Ballmusik,**  
 Achtungsvoll C. W. T. Marschner.

**Salon Variété.**  
**Vaudeville-Theater und Volks-  
 Restaurant.**  
 Eingang Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.  
**Heute 2 Vorstellungen und Concerte.**  
 I. Gastspiel der berühmten englischen Chansonnetts-  
 sängerinnen u. Tänzerinnen Geschwister Miss Fanny  
 und Miss Louise Taylor vom Crystalpalast zu  
 London.  
 I. Gastspiel der Gesangsduette Fräul. Fleury  
 aus Hamburg.  
 I. Gastspiel des Gesangscomikers Herrn Amann  
 vom Orpheum zu Berlin.  
 Auftreten  
 der Chansonnettsängerin Fräul. Metzker aus Gent,  
 des Gesangscomikers Herrn Kreuter aus Petersburg,  
 der Gesangsduette Fräul. Mappes aus Hamburg,  
 des Gesangscomikers Herrn Raader aus Bremen,  
 der Chansonnettsängerin Frau Lossner,  
 des Gesangscomikers Herrn G. Berge,  
 sowie  
 Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder.  
 Zur Auführung gelangt unter Anderem:  
**Eine möblirte Wohnung,**  
 Wofür mit Gesang in 1 Act.  
 Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. Entree 3 Rgr.  
 Anfang der zweiten Vorstellung 8 Uhr. Die Direction.

**Victoria-Salon-  
 Volkstheater.**  
 Waisenhausstraße 25.  
 Heute Sonntag, den 20. September:  
 Herrmann u. Dorothea, oder Ein fideles Bäckerjunge,  
 Wofür mit Gesang in 1 Act von Belaud.  
 Auftreten der Miss Stella de Vere, engl. Chansonnettsängerin,  
 Auftreten der Geschwister Young und Blanche Blondin,  
 Quodlibeten.  
**Die übrigen Placets enthalten die  
 Tageszettel.**  
**Preise der Plätze:** 1 Platz im Proscenium 2 Mark. —  
 1. Rangloge 1 Mark 50 Pf. 2. Rangloge 1 Mark. —  
 Gallerieloge 1 Mark. — Parquet 75 Pf. — Gallerie 50 Pf.  
 Der Winterverkauf beginnt sich von 11-5 Uhr bei dem Herrn  
 Kaufmann Kramer, Schloßstraße 20, und Herrn Vogl (Wa-  
 alzza's Weinstube) Weingasse.  
 Caffeneröffnung 4 Uhr. Anfang 6 Uhr.  
 Die Direction.  
 Mittwoch, den 23. Sept., Lepted Auftreten der engl. Chan-  
 sonnettsängerin Miss Stella de Vere.

**Deutscher Kaiser in Pieschen.**  
 Heute Sonntag  
 Grosses Herbstfest und Ballmusik.  
 Aug. Hirschhoff.

**Gewerbehaus.**  
 Heute Sonntag den 20. September  
**Grosses Concert**  
 vom  
**Männergesang-Verein Germania**  
 zu dessen 25jährigen Stiftung-Jubiläum.  
 Zur Aufführung gelangt:  
**Das Handwerkerleben,**  
 für Soli, Chor und Orchester von Hermann Mohr.  
 Anfang 7 Uhr. Billets und Letze an der Cassé.

**Medinger  
 Lagerkeller.**  
 Königsbrückerstrasse Nr. 61, vis-à-vis dem Arsenalbau.  
 Heute Sonntag  
**Großes Militär = Frei = Concert**  
 Anfang 4 Uhr. Nach dem Concert Ballmusik.  
 Von 8 Uhr an selbstgebackene Käsekäulchen von be-  
 kannter Güté.  
 Achtungsvoll H. Reimhardt.

**Leipziger Keller,**  
 Thätigkeitsgasse, Haupteingang Heinrichstraße. Heute großes  
 humoristisches Gesangs-Concert u. Vorstellung. G. Radlan.  
**Gasthof zu Röhniß.**  
 Heute Sonntag  
**Großes Schweinsprämien-schießen.**  
 Anfang 4 Uhr.  
 Es ladet ergebenst ein W. Tögel.

**Zur Kirmesfeier**  
 Sonntag d. 20. u. Montag d. 21. Sept.  
 empfiehlt Unterzeichnete sein im Wachwitzer Grund gele-  
 genes **Restaurant.**  
 Wachwitz, den 20. Sept. 1874.  
 Hochachtungsvoll Robert Zeibig.

**Kirmesfest.**  
**Reissig's Restaurant,**  
 Elbterrasse zu Wachwitz.  
 Heute und morgen Kirmesfest, selbstgebackenen Su-  
 chen, wozu freundlichst einladet  
 August Reissig, Restaurateur.

**Bad Kreischa.**  
 Sonntag den 20. September  
**Ballmusik,**  
 Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet  
 Jos. Wadenklee.

**Kirmes-Dienstag den 22. Septbr.**  
 zum  
**Vocal- & Instrumental-Concert**  
 in Neumann's Saal auf der Rabenauer Höhe,  
 zum Besten des Unterrichtswesens für arme Schulkinder, wird  
 hiermit freundlichst eingeladen. Anfang 7 Uhr.  
 Nach dem Concert Ball.

**Restaurant  
 Zoologischer Garten.**  
 Gehörtsamt Unterzeichnete erlaubt sich hiermit seine Locali-  
 täten zu dem morgen Sonntag stattfindenden Gartenfest des  
**Albert-Vereins** angelegentlich zu empfehlen.  
 Nachmittags Concert vom Musikchor des Blomner-Bataillons  
 unter Leitung des Herrn Musikdirector Schubert.  
 Diners werden sofort servirt.  
 Reichhaltige Speisenkarte, ff. Weine u. Biere.  
 Droschken- u. Omnibusstation.  
 Hochachtungsvoll Wth. Engert.

**Felsenburg**  
 beim Weißen Hirsche.  
 Heute Sonntag und morgen Montag  
**Kirmes-Fest,**  
 wozu zu selbstgebackenem Kuchen, Karpfen polnisch, Potage  
 von Guhn, Hasen- und Gänsebraten etc. ganz ergebenst ein-  
 ladet  
 G. Kästner.

**Restauration zur  
 Rabenauer Höhe.**  
 Sonntag den 20. und Montag den  
 21. September,  
**Großes Kirchweih-Fest.**  
 Anfang des Balles Nachm. 3 Uhr.  
 Für gute Küche und Keller, sowie für einen guten selbstge-  
 backenen Kirmeskuchen wird bestens gesorgt sein, wozu ergebenst  
 einladet  
 G. Neumann.

**Gasthaus und Restaurant  
 3. Stettiner Hof, Maschinenhausstr. 2**  
 empfiehlt von heute an ein  
 hochfeines **Feldschlösschen-Salvator-Bier,**  
 à Glas 2 Rgr. Ergebenst J. Gottwald.  
**Restauration zur Eintracht.**  
 15 Tharandter Straße 15.  
 Heute und morgen Tanzveranstaltungen.

**Bekanntmachung,**  
 das Gartenfest des Albert-Vereins  
 im Königl. Großen Garten betr.  
 Zur Regelung des öffentlichen Verkehrs während des am  
 20. dieses Monats im Königl. Großen Garten stattfindenden  
 Gartenfestes wird Nachstehendes angeordnet.

1. Von Mittags 1 Uhr an ist der durch das Gartenfest im An-  
 spruch genommene innere Theil des Königl. Großen Gartens für  
 den gewöhnlichen Verkehr gesperrt. Der Eintritt wird nur gegen  
 Vorzeigung von Billets gestattet.  
 2. Reitern und Wagen ist von 1 Uhr an der Zutritt zu dem  
 Festplatze untersagt, und sind die Kutschwagen am Zoologischen Gar-  
 ten, bei der Picardie und der Pirnaischenstraße von dieser Zeit  
 an gesperrt.  
 3. Die Anfuhr der zu dem Feste kommenden Wagen hat ent-  
 weder in der Hauptallee von der Köpfigen Restauration aus  
 bis zum Valaisbiererei, oder auf der Elbergartenstraße bis zum  
 Wagenplatze beim Zoologischen Garten zu erfolgen. Am ersten  
 Tage fahren die leeren Wagen nach links ab, und verlassen den  
 Großen Garten wiederum bei Köpfiger Restauration, in letzterem  
 nach rechts auf der Straße nach Strehlen.  
 4. Die auf Verhelfen wartenden oder zur Abholung kommen-  
 den Wagen haben sich entweder auf dem Wagenplatze beim Zoo-  
 logischen Garten oder auf dem Strahentracte, welcher von der  
 Pirnaischenstraße nach dem Valais führt, aufzustellen.

5. Das Befahren der Reitwege ist zu vermeiden, und wird das  
 Rechtsfahren nochmals eingeschärft.  
 6. Den Anordnungen der aufgestellten Gendarmen- und Mi-  
 litärposten ist unbedingt Folge zu leisten.  
 Dresden, am 17. September 1874.

**Königliche Polizei-Direction.**  
 A. Schwauss.

**Ausstellung  
 von  
 Milch-Productionen.**  
 Der Schweizer-Verein für Milchwirthschaft in Adöbelu  
 beabsichtigt, Anfang December in Dresden eine **Ausstellung  
 seiner Fabrikate** zu veranstalten und ersucht sämtliche  
 Milchplaciers, auch wenn solche dem Verein nicht angehören, sich  
 zu betheiligen; zugleich werden Fabrikanten, welche Geräthe zum  
 Betriebe der Käseerei und Milchwirthschaft verfertigen, aufgefor-  
 dert, dieselben auszustellen.  
 Anmeldungen erbittet man recht bald, spätestens bis 15. Octo-  
 ber, adressirt an J. G. Fässler in Stein-Zella bei Hofen  
 (in Sachsen).  
 Die Betheiligten erhalten das Programm bis spätestens  
 15. November zugesandt. (S 341904).  
 Das Comité.

**Dresdner  
 Stadt-Keller.**  
 Das von mir erdichtete und unter meiner persönlichen  
 Leitung befindliche  
**Hamburger Buffet**  
 hat in der Art und Weise, wie es jetzt gehandhabt wird, so  
 viele Freunde gefunden, daß ich mich genöthigt sah, um den  
 ausgestellten Speisen und Getränken eine bessere Uebersicht  
 geben zu können, dasselbe zu vergrößern. Ich werde dem  
**Hamburger Buffet** jederzeit mein ganzes Augenmerk  
 widmen, um den mich beehrenden Gästen immer die besten  
 kalten Speisen und Getränke zu den billigsten Preisen verab-  
 reichen zu können.  
 Ich überlasse die reiche Auswahl, die das Buffet bietet  
 und erwähne nur ein aus meiner Küche hervorragendes  
 Prachtstück  
**einen auf einem Baumstamme  
 ruhenden Schweins-Kopf**  
 Die warme Küche erleiht, trotz der reichen Ausstattung  
 des **Hamburger Buffet** keinerlei Störungen und speist  
 man täglich wie zuvor **Diners à part** à 10, 12 1/2, 15  
 und 20 Groschen; nach der Auserst gewählten Karte von  
 Vormittags 9 bis Nachts 12 Uhr.  
 Gleichseitig empfehle ich die Auswahl meiner anerkannt  
 freischen Biere, besonders das gestern zum Ausdient gelangte  
 hochfeine  
**Salvator-Bier**  
 der Keilen-Bier-Bräuerei zum Feldschlösschen.  
 Heute als **Stammabendbrod:**  
**Schweinsknöchel mit Mösen.**  
 Zahlreichen Besuche sieht entgegen  
 Franz A. Wustmann.

**Linckesches Bad.**  
 Heute Sonntag  
**kein Concert.**  
 Von Nachmittag 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik.**  
 NB. Montag von 6 Uhr an Ballmusik. Ergebenst H. Angermann.  
**Leipziger Keller.**  
 Thätigkeitsgasse, Haupteingang Heinrichstraße.  
 Heute großes humoristisches Gesangs-Concert  
 und Vorstellung, ausgeführt von 3 Komikern und 4 Soubretten  
 von einer neu engagierten Gesellschaft. Zum Vortrag kommen  
 die neuesten Couplets, Scenen und Arien u. s. w.  
 Anfang 6 Uhr. Entree 2/3 Rgr. Ergebenst Fr. Rabian.

**Körnergarten.**  
 Tanzmusik Sonntag und Montag. Anfang 6 Uhr.  
 Frische Käsekäulchen. E. Berw. Herrmann.  
**Gasthaus 3. Kronprinz in Hosterwitz.**  
 Heute Sonntag Tanzmusik. Uebelhol.  
 Getragene und neue Herren- Das heutige Blatt enthält  
 Kleider, sowie alle Arten 1 1/2 Seiten  
 Möbel sind stets billig zu vert. und eine belletristische Sonntag-  
 ar. Alceistrasse 53 bei Arlt Witzke.



Schössergasse Nr. 24,  
vom Altmarkt erstes Gewölbe rechts.



# Der bedeutende Aufschwung,

dessen sich mein Geschäft seit seinem Bestehen zu erfreuen hat, veranlaßte mich, mein Geschäftsbüro entsprechend zu vergrößern, wodurch mir die Möglichkeit wird, nicht nur meinem Special-Geschäft in Knaben-Garderobe eine größere Ausdehnung zu geben, sondern auch den häufigsten Nachfragen meiner Kunden nach Mädchen-Garderobe und verschiedenen Bekleidungen für Kinder von 1/2 Jahr an vollständig zu genügen. Meinem Prinzip, dem ich beibehalten geblieben bin, stets nur das Beste zu bieten und die Preise so billig zu stellen als irgend möglich, werde auch weiterhin getreu bleiben und es ist in nachstehend benannten Artikeln

## das grösste Lager auf hiesigem Platze

unterhalte, darf ich voraussetzen, allen meinen Kunden in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Indem ich das mir bisher geschenkte Vertrauen weiter zu bewahren bitte, erlaube ich mir auf folgende Artikel ganz besonders aufmerksam zu machen und offerire hiermit:

### Für Knaben:

Herbst- und Winter-Paletots in allen erdenklichen Stoffarten, nach neuester Façon, für das Alter von 2 bis 14 Jahren, von 1 1/2 Thaler aufwärts.  
Herbst- und Winter-Anzüge, aus nur guten decastrirten Stoffen, von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.  
Jaquets, Joppen, Blousen, Regenmäntel, Hosen, Westen etc., etc., in einfachen und feinen Stoffen, für jedes Alter passend.

### Für Mädchen:

Herbst- und Winter-Paletots, Mäntel, Röder, Jaquets, Jacken, Regenmäntel etc. etc. in reizendster Ausföhrung, von den billigsten bis zu den feinsten Gattungen, für das Alter von 2 bis 14 Jahren, in grobhartiger Auswahl.

### Für Kinder (von 1/2 Jahr an):

Tragmäntel aus reinwollenen warmen Stoffen von 2 1/2 Thlr. an, Mäntelchen, Röder, Jäckchen etc. etc. zu möglichst billigsten Preisen!!!

Jede Bestellung nach Mass wird schnell und nach Wunsch ausgeführt.  
**S. Nagelstock, Specialité für Kinder-Garderobe, Schössergasse Nr. 24, vom Altmarkt erstes Gewölbe rechts.**



**Nur Fabrikpreis. Singer-Nähmaschinen, Fabrikpreis.**  
genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie und Gewerbebetrieb nur zu Fabrikpreis. Feinste Doppelsteppstich-Handmasch., vorzüglich arbeitende 16 Zhr., grosse Kettelstich-Handmasch. 9 Zhr., eleg. Trittgestelle dazu 7 Zhr. bei langjähr. Garantie. Circusstrasse Nr. 40 neben dem Residenztheater. Lieferant von Singer-Nähmaschinen für die Frauen der Königl. Sächs. Landgendarmarie.



## The Singer

Manufacturing Company, New-York,  
grösste Nähmaschinenfabrik der Welt,

erhielt für die vorzügliche Construction und Leistungsfähigkeit ihrer Fabrikate, der Nähmaschinen für den Hausgebrauch, Weißnäherei, Damenschneiderei, Mäntel-, Corset- und Mützen-Fabrikation

und der Specialitäten für Schneider, Schuhmacher, Sattler, Hut- und Sack-Fabrikanten etc.

über 100 Auszeichnungen, denen im vorigen Jahre wieder die beiden höchsten Preise auf der Wiener Weltausstellung und vier Preise einer Klasse in England, seit wieder höchste Prämie in Bremen (Goldene Medaille) hinzugesetzt wurden; der Verkauf im Jahre 1873 allein betrug 232,711 Stück.

Die echten Original-Singer-Nähmaschinen vereinigen in sich alle vorstehenden Vorzüge, welche andere Maschinen nur theilweise besitzen; selbige liefern die schönste und dauerhafteste Arbeit in allen Stoffen, und mit vollständig vollkommensten Hilfsapparaten versehen, vom besten Material gearbeitet, daher von großer Dauer; die Construction ist sehr einfach, daher die Erlernung sehr leicht und selbst auch dem unordentlichsten Arbeiter nicht unvorstellbar; außerdem ist der Preis so außerordentlich billig, daß Niemand veräugen sollte, bevor man sich für die eine oder andere Maschine entscheidet, die vorstehenden Leistungen der Original-Singer selbst anzusehen und zu prüfen.

Allein-Verkauf in Dresden nur  
**Badergasse im Bazar.**

**G. Neidlinger.**



## Porzellan- u. Steingut-Lager

**Scheffelstraße 6. August Hofmann Scheffelstraße 6.**

empfehltes grosses Lager vom besten Fabrikat:

- Speise-Service** von Böhmischem und Fraureuther Porzellan in neuesten u. geschmackvollsten Mustern.
  - Kaffee- u. Thee-Service** vom einfachsten bis zum elegantesten und sind stets circa 100 Muster aufgestellt.
  - Pariser Blumenständer** mit Holz- und Bronze-Gestelle zu außergewöhnlich billigen Preisen.
  - Waschgarnituren** in schöner Auswahl von englischem und deutschem Steingut und Porzellan.
  - Goldfischgestelle** in neuesten Modellen zu Fabrikpreisen.
  - Blumenvasen, Blumentöpfe, Fruchtschalen, Kuchenteller, Leuchter** u. s. w., sowie Tafel- und Küchengeräthe in weissem Porzellan und Steingut.
- Bei Ausstattungen gewähre Extra-Rabatt.  
Hotel- und Restaurations-Einrichtungen für Engrospreise.



Zur Herbst-Saison empfehlen  
**Universal-Breit-Säemaschinen, Dillmaschinen, Häckselschneidemaschinen,** mit Holzgestell und ganz aus Eisen,  
**Getreidereinigungsmaschinen, Kartoffel- & Rübenschnidemaschinen, Ringelwalzen, Schrotmühlen, Viehwagen, Kartoffel-Aushebefüge,** sowie alle in unfer nach einschlagenden Maschinen und Geräthe. Mit Zeichnungen und Preis-Courant stehen geru zu Diensten  
**C. Grieben & Richter. Döbeln.**

Ein in Hamburg seit 20 Jahren im Fein- u. Baumwollengeschäft thätiger Kaufmann, im Besitze ausgebreiteter Blag-Veramtschaft unter Händlern und Exporteuren, sucht die Vertretung leistungsfähiger Häuser in Fein- und ähnlichen Manu-facturen zu übernehmen. Bei Offerten mit Angabe der Preisiger Adresse während der Messe beliebe man unter **J. J. W. 12** an die Annoncen-Expedition von Jakob Tüchtem in Hamburg zu richten

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß Herr  
**A. O. Kraffert, Dresden, Victoriast. 24**  
ein Haupt-Depot meiner Fabrikate in  
**Chocoladen, Cacaos etc.**

für Dresden und Umgegend übertrug. Ich setze genannte Firma ebenso wie meine Filialen in Berlin, Breslau, Stettin, Görlitz und anderen Orten in den Stand, zu Original-Fabrikpreisen zu verkaufen, wieweil nicht, daß auch dort meine Chocoladen, welche sich eines mehr als zwanzigjährigen Nominnes erfreuen, Anerkennung und Absatz finden.

**J. G. Hauswaldt, Magdeburg-Neustadt.**

Indem unter Bezugnahme auf obiges Circular die Fabrikate des Herrn J. G. Hauswaldt bestens empfohlen halte, beehre mich gleichzeitig, Sie ergebnis zu benachrichtigen, daß hier am Platze eine

### Staffee = Röst = Anstalt

nach neuestem System mit 100 Pfd. Leistungsfähigkeit pr. Stunde errichtete. Bei meinem Verfahren bleibt den Rohnen das Natzein, welches dem Getränk Aroma und Wohlgeschmack giebt, erhalten. Ich verkaufe:

### gerösteten Kaffee,

rein und wohlriechend, von 12 1/2 Agr. pr. Pfd. ab.  
**Oesterreichische Melange**  
stets frisch geröstet vorrätzig. - 25 diverse Sorten Kaffees von 94-105 Pfd. per 100, Afrikanischer Mokka (Cazengo) 118 Pfd. per 100. (Engros-Preise).

**A. O. Kraffert, Special-Geschäft für Kaffee u. Zucker, Victoriast. 24.**

## Geschäfts-Aufgabe

halber muß mein Lager fertiger  
**Herren-Garderoben**  
schleunigst ausverkauft werden und bietet dieser große

### Ausverkauf

- dem geehrten Publikum Gelegenheit,
- complete Anzüge,**
- Zuch- und Buskin-Röcke,**
- Winter-Paletots,**
- Winter-Jaquetts,**
- Schlafröcke,**
- Hosen und Westen,**

alles in guten Stoffen und Arbeit, bereit billig zu kaufen, daß beim Einkauf Jedermann

**35%**

billiger kauft, als ich die Waaren zum Kostenpreise mir selbst herzuschaufen im Stande bin.

**Bth. Lissau, 8 Frauenstr. 8. Ecke Galleriestr.**

**Clemens Müller's Nähmaschinen**  
empfehltes und verkauft zu Fabrikpreisen  
**Alfred Meysel, Königl. Hoflieferant, Marienstrasse Nr. 7. part. und 1. Etg. Lager von besten Maschinen-Nadeln, Garu und Gel.**

### Avis.

Nachdem ich meinen  
**Am See 22**  
gelegenen  
**Haar-, Friir- u. Haarschneidesalon**  
auf's Neue höchst elegant renovirt und der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe, empfehle ich denselben unter Zusicherung prompter Bedienung zur geneigten Beachtung.  
**Th. Voltz, Barbier, Am See 22.**

**Cigarren-Auswahl**  
zu 5 bis 15 Zhr. pro Mille, verkauft die Cigarren-Fabrik von  
**Kästner & Everth, Freiherzerstrasse 10h.**



# Rich. Chemnitzer

Unter der Firma

eröffnete ich heute am hiesigen Plage

## 18 Wilsdrufferstrasse 18

ein mit den **hervorragendsten, geschmackvollsten Neuheiten** ausgestattetes

# Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

und erlaube ich mir bei Einkäufen von

seidenen, wollenen und baumwollenen Kleiderstoffen, Châles-Tüchern, Reisedecken, Moirée- und gesteppten Damenröcken, Cachenez, Chatelaines, Foulards, Moiré-Schürzen, Meubel-Callico, Cöper und Crétonne, Waterproof, Sealskin, Double etc. etc. mein junges Unternehmen mit der Versicherung strengster Recclität, billigster, promptester Bedienung bestens zu empfehlen.

Dresden, den 15. September 1874.

Hochachtungsvoll

**Rich. Chemnitzer, 18 Wilsdrufferstraße 18.**

## Zurückgesetzte Stickereien:

Angefangene Pantoffeln von 17 1/2 Ngr. an, musterfertige do. " 12 1/2 " " nur zum Ausfüllen

ferse angefangene und musterfertige Kissen, Borden, Etagères, Tragbänder, Lampenteller, Garderobenhalter, Schlüsselhalter etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt die

**Tapifferie-Manufactur**

von **Otto Arnheim & Co.**

(vormals Anton Sohn)

Baderg. I u. Galeriestr. 14 erste Etage.

## Neueste Winter-Palet- und Rockstoffe, Buckskins, Cheviots-, Kammgarn-, und schwarze Stoffe,

Billige Buckskins zu Knaben-Anzügen, Schlafrock- und Zoppenstoffe, Militär-, Vivree-, Wagen- und Billardtuche, Westenstoffe jeder Art, Engl. Reisedecken, Reiseplacids, Schlaf- und Pferdedecken

empfehle ich in reichlicher Auswahl zu sehr billigen Preisen. Wiederverkäufern stelle Engros-Preise.

Die Tuch-, Decken-, u. Tücher-Handlung en gros. von Gustav Kaestner, en detail. Marienstr. 28 parterre und I. Etage. zunächst der Post.



## Oldenburger Milchvieh-Auction.

Freitag, den 25. Septbr., Mittags 12 Uhr, lassen wir in Dresden auf den Scheunenhöfen einen starken Transport schönes, hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.

Essenshamm, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

## Feigen-Caffee

aus den edelsten Sorten Feigen erzeugt, in reiner, unverfälschter Qualität, befeuchtet durch das Gutachten des vereinigten Oeko- und Handels-Chemikers Dr. Zuerk in Berlin, auf der Wiener Weltausstellung prämiirt, aus den Fabriken von

**ANDRE HOFER**

Salzburg und Preßburg

ist ein äußerst angenehmes, wohlschmeckendes und gesundes Getränk; als Beimischung zum edlen Caffee verleiht er dessen Farbe, schmeckt sehr angenehm, ohne das Aroma desselben zu beeinträchtigen.

Lager von Andre Hofer's Feigen-Caffee in den meisten Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen Dresdens



## Oldenburger Milchvieh-Auction.

Mittwoch den 23. September, Vormittags 11 Uhr, lassen wir in Biesa einen starken Transport schönes, hochtragendes Milchvieh und junge Bullen versteigern.

Essenshamm, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

## F. A. Kornmann in Dresden

bestimmt die complete, selbstige Ausführung **echt Haeusler'scher Holzcementbedachungen**

(nachweislich seit ca. 40 Jahren bewährt), **Steinpappbedachungen** mit seinem eigenen, vom K. Ministerium des Innern als feuerfester anerkannter Adkritat,

**Asphaltirungen** jeder Art, als: Hausfluren, Kellerböden, Fußböden, Stallungen, Regalböden etc. unter mehrjähriger Garantie zu den billigsten Preisen. Zeugnisse über die bewährte Güte ausgedehnter Bedachungen aus allen Landesteilen liegen vor.

**Fabrik und Contor:** am Leipzig-Dresdner Bahnhof und Neudorfer Mittelweg.

## Für Haarleidende!

Untersechsmeter Mitt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, beiderlei auf baarlosen Stellen, dünnen Schelten oder trankeim Haare in jedwählender Phase neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Markfäden, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankeiten der Kopfbaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, die in der letzten Zeit so überhand genommene bedarftige Pili-ausfälle u. s. w. durch kein chemisches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Viele werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Nachsorge allerdings unerlässlich.

**Julius Scheinich in Dresden.**

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schösserzasse Nr. 12. 2., zu treffen.

## Peru-Balsam-Geise

von den berühmtesten Medicinern als das wirksamste Mittel erprobt und empfohlen gegen Flechten, Finnen, Sommersprossen, Mitesser, starke Gesichtsröthe, Hitzbläschen, Kopf- und Gesichtsausschlag und andere Hautkrankheiten, empfiehlt als vorzügliche Toilettenseife der Erfinder

**Paul Schwarzlose,** Dresden, 9 Schloßstraße 9.

Stiftet. Die von Herrn Paul Schwarzlose bereite Peru-Balsam-Geise habe ich Behufs wissenschaftlicher Begutachtung persönlich in meinem chemischen Laboratorium einer genauen qualitativen und quantitativen Analyse unterworfen.

Ich bin berechtigt, gestützt auf die chemische Untersuchung, diese Peru-Balsam-Geise als eine streng nach den Regeln der Wissenschaft bereite, mit wirklichen peruanischen Balsam versetzte Seife zu bezeichnen. Es enthält diese Seife auch nicht die Spur von freiem Alkali, was bei dergleichen Seifen sonst sehr häufig der Fall ist. Ausser einem sehr angenehmen Pflanzen-Parfüm ist die Seife mit einer reichlichen Menge echten peruanischen Balsams versetzt, dessen heilsame und wohlthunende Wirkung schon längst in der Medicin bekannt ist. Ich kann daher mit vollem Recht die Anwendung dieser Seife empfehlen.

Breslau, im April 1870.

**Der Director des polytechnischen Instituts u. chem. Laboratoriums.**

**Doctor Theobald Berner,** vereideter Chemiker.

Nur allein echt zu haben à Stück 6 Ngr. in der **Salomonapotheke, Kronapotheke** und in der **Mariensapotheke**, sowie in der Droguenhandlung und Parfümeriefabrik von

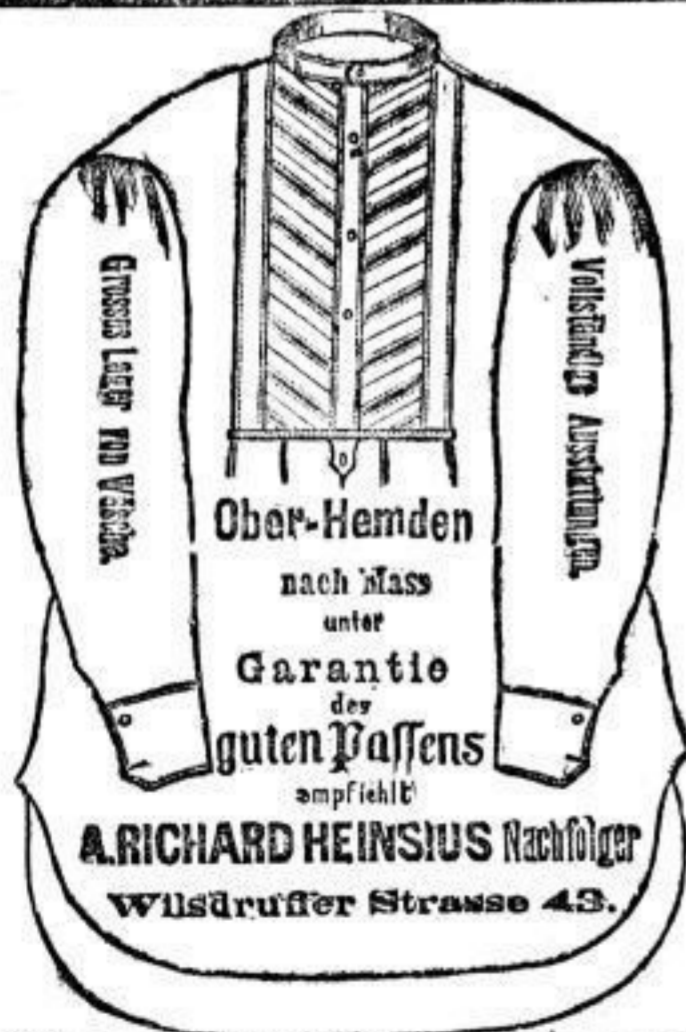
**Paul Schwarzlose,** Dresden, 9 Schloßstraße 9.

## Flaschenzüge,

Stiefelzugmaschinen, Ventilator-Reibschleifen, Kesselpumpen, Federhammer, Centrifugaltrockenmaschinen, Plöschentrockenmaschinen, Manometer, Wasserstandsähler, Selbstlöser, Wasserwagen, Parallel-Schraubstöcke, Schleifsteinwellen, Schraubenschlüssel, Franz. Schilder.

**Petroleum- und Luftexpansionsmaschinen, Jaksens Gasmampfessel mit Maschinen, eiserne Pumpen** jeden Systems offerirt zu billigsten Preisen

**Permanente Ausstellung,** Ferdinandstrasse 3.



**Ober-Hemden**

nach Mass unter

**Garantie**

der **guten Passens**

empfehle

**A. RICHARD HEINSIUS Nachfolger**

Wilsdruffer Strasse 43.



**Träger, gußeis. Säulen, Eisenbahn- u. Grubenschienen** zu Bauzwecken, empfiehlt in jeder Größe und Länge unter umgebender Effecturierung zu billigen Preisen. Constructionen werden prompt und billig ausgeführt.

NB. Eisenbahn- und Grubenschienen zu Gießereien werden auch teilweise abgegeben. **D. C. Kelle, Terrassenstraße 12.**

25% billiger! Nach Aufhebung der Stempelsteuer. 25% billiger!

# Berliner Börsen-Courier

Nach Aufhebung der Stempelsteuer ist der Preis des „Berliner Börsen-Courier“ um 25 Prozent von 2 Thlr. 20 Ngr. auf 2 Thlr. herabgesetzt. Auf diese Weise wird dem Publikum in dem „Berliner Börsen-Courier“ ein Blatt geboten, das bei gleichem Preise, wie die ein Mal täglich erscheinenden Börsenblätter, das doppelte Material, zwei Ausgaben täglich, eine selbstständige politische Zeitung und vor allen Dingen sämtliche Nachrichten und Informationen stets einen Tag früher, als irgend eines dieser Blätter bringt. Außerdem ist der „Börsen-Courier“ die billigste 2 Mal täglich erscheinende Zeitung Berlins.

Der „Börsen-Courier“ erscheint 12 Mal wöchentlich, Sonntag früh mit dem feuilletonistischen Beiblatt: „Die Station.“

Der Inhalt der Abend-Ausgabe enthält außer den unerlässlichen Bedingungen einer Handelszeitung, den vollständigsten Berliner Cours-Zettel, Tabellen, Verlosungszettel, Güterausweise u. dgl. die reichhaltigsten Nachrichten über Alles, welches in irgend welchem Zusammenhang mit der Börse und dem Handel steht. — Kräftige Nachrichten über alle Aktien-Gesellschaften betreffenden Vorgänge, Entschieden unparteiische Referate und Kritiken über alle Entscheidungen auf dem Gebiete der Börse, des Handels und der Volkswirtschaft. — Auswärtig unter dem Titel „Börsenwoche“ eine eingehende Uebersicht über die Geldverhältnisse während der Woche. — Correspondenzen von allen bedeutenden Plätzen. — Ueber die Reichthümer der Reichthümer. — Die neuesten politischen Nachrichten. — Das Wichtigste strengster Unparteilichkeit und Rechtlichkeit hat den „Börsen-Courier“ längst zu dem beliebtesten deutschen Romanblatt gemacht. — Auf sonstige Anfragen — an diesem Zwecke wird zwei Mal im Quartal ein Reisebogen beigelegt wird den Abonnenten in die Hände, streng objectiv Auskunft gewährt.

Inhalt der Morgen-Ausgabe: Entschieden freisinnige politische Artikel. — Correspondenzen. — Reichthümer, die sich großer Beliebtheit erfreuen. — Berliner Lokal-Nachrichten. — Vermischte Notizen in selbstständiger, feuilletonistischer Behandlung. — Reichhaltiges Gemischtes, das sich Dank seiner pikanter Behandlung großer Beliebtheit erfreut.

Der „Berliner Börsen-Courier“ ist zum Preise von 2 Thlr. vierteljährlich durch alle Buchhandlungen und in Berlin durch die Zeitungs-Expeditionen zu beziehen. Probenummern werden gratis und franco auf Wunsch die Expedition, Reichthümer 24 in Berlin, B.

Gegen Kündigung der Abonnements. Cultura wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin, wie auswärts, der „Berliner Börsen-Courier“ vom Tage des Abonnements an bis zum 1. October d. J. auf Wunsch gratis und franco zugewandt.

25% billiger!

Berliner Börsen-Courier.

25% billiger!



## Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

v. Bremen nach Newyork u. Baltimore

Weser 22. Sept. nach Newyork Main 26. Septbr. nach Newyork  
Generalwerder 23. „ „ Baltimore Minister Room 29. „ „ Newyork  
Braunschweig 30. „ „ Baltimore

\* über Havre. \* über Southampton. + direct.  
Passage-Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thlr., Zwischendeck 30 Thaler.  
Passage-Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 30 Thaler.

von Bremen nach Neuorleans,

Havre und event. Havanna anlaufend.

Frankfurt 22. Septbr. Strassburg 6. Octbr. Köln 20. Octbr.  
Hannover 3. Octbr. Generalwerder 17. Novbr. Frankfurt 1. Decbr.  
Passage-Preise nach Havanna und Neuorleans: Kajüte 210 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler.

Äbere H u d k umt ertheilt die Unterselbete und die von derselben mit der Annahme von Passagieren betrauten Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Agentur: Ad. Hessel, Dresden, Schellstrasse 7.



## Nach Bombay

via Liverpool (in Durchfracht ab Hamburg), werden expedirt die Dampfschiffe der King-Linie:

„Rosario“, Captain Bearien, am 5. October, Güter-Annahme in Hamburg bis zum 24. September;

„King Arthur“, Captain Sommerfeld, am 31. October, Güter-Annahme in Hamburg bis zum 23. October.

Äbere Ausfahrt werden Fracht und Passagere ertheilt die Agenten der King-Linie

Rosenberg, Loewe & Comp.,  
Expediteure,  
Hamburg.

## Chocoladen

von der Compagnie Francaise  
Paris, Strassburg, London

sind vorräthig in

Chemnitz bei den Herren Hermann Arnold, Gustav Arnold, F. B. Beyreuther, C. B. Bretschneider Söhne, Gust. Friedrich, Julius Glass, L. Germann, Th. Kriebitzsch, E. Schubert, Vogel & Brentzel, G. Zschierlich;

Dresden bei den Herren Alfred Flade, J. M. Schmidt & Co.;

Leipzig bei den Herren Louis Apitzsch, Robert Schwender.

Strassburg i. E.  
L. Schaal & Co.

## Ein Landgut

In der Nähe von Chemnitz und Hohenstein-Ernstthal, welches circa 52 Scheffel in bestem Culturzustand befindliche Felder und Wiesen enthält und auszugsfähig ist, soll bei 3000 Thaler Anzahlung, jedoch ohne lebendes Inventar, billigst verkauft werden.

Offerten sind unter Chiffre Y. Z. Nr. 301 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Masse in Chemnitz zu richten.

## Damentuch,

höchster Qualität, bedeutender Fortschrittszahl und beliebiger Meterzahl, verfertigt billig, Muster franco, Traugott Katke, Tuchhändler, Sommerfeld i. V.

## Echt pennsylv. Petroleum

18 Ql., 10 Ql., 16 Ngr. Beste schlesische

Tafelbutter

2 Ql. — 1 Kanne 22 Ngr.

Kaffee's

nur rein und frisch kömchend.

Zucker

in Brod

a Ql. 49, 52, 54, 56 Ql. gemahlen,

ganz weiss und süss,

a Ql. 50 Ql., 10 Ql., 47 Ngr.

Best gepfeffert

Schweizerkäse

a Ql. 10 Ngr.,

im Laib billiger,

empfehlen

Georg Nake,

Wettinerstr. 17.

Ein lucratives, nachentworfenes

Geschäft in Leipzig (Mode und Confection) nicht unterwerfen ist veränderungslos sehr preiswerth zu verkaufen. Selbst-Respectanten, mit disponiblen Capital von ca. 3-4000 Thlr. erlangen glücklicher auf Anfragen unter S. N. 110 durch die Herren Hansenstein u. Vogler in Leipzig.

## Villen-

Verkauf.

Zwei herrschaftlich eingerichtete Villen mit großem, schattigen Garten und nahe der Bahnhöfen, sind zu verkaufen bei W. Eisold, Niederstraße, gegenüber d. d. Meintau.

Offerten zu richten, Post-Offen u. Mädchen Postend., Silesia-Strasse 12.

## Sonntags-Schule.

Wöchentlich Sonntag, den 20. Septbr., beginnt ein neuer Kurs für Erwachsene in gewerblichen und Handl.

## Zeichnen.

Anmeldungen Schloßstraße 23, 2. Etage, beim

Direktor Klemich.

## Une matresse de francais.

occupe lundi et jeudi pendant quelques heures dans un pensionnat à Blasewitz, desire y trouver cos jour d'autres leçons. S'adr. Mathildenstr. 45, 3 rechts.

## Spiegel

in billigen Preisen in jeder Art u. Größe, Garmenstangen und Kerzen, Gemälde mit Rahmen, etc.

## Bilder-Einrahmungen

in jedem Genre.

Atelier f. Neuvergoldung und Einrahmung von Spiegel- oder Bilderrahmen.

## Neubelegene

schonhalt gewordener Spiegelgläser bei

Ferd. Hillmann Söhne, Spiegelfabrik, Silberstraße 36.

## Ein Fabrik-

Grundstück

in der Nähe von Dresden, mit Wasser- und Dampfkraft und neuen geräumigen Gebäuden, für jedes industrielle Unternehmen, besonders für Holz- oder Eisenindustrie passend, in wegen Annehmlichkeit des Besitzers sehr billig und unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

das Bureau des

Pract. Maschinen-Constructeur in Leipzig, Gutheil'scher Straße 8.

## Zöpfe

aus Kammhaaren werden prompt gefertigt bei Bertha Jungnickel, Garbstr. 25, part., nächst dem Johanniöthor. Ju- gleich ertheile ich mein Lager erhaltener Haar-Zöpfe.

## Compagnon-

Gesuch.

Zu einem nachweislich rentablen Unternehmen wird ein Compagnon mit 4000-5000 Thaler gesucht. Das Capital wird zum Einkauf eines Grundstücks verwendet; Thätigkeit im Geschäft nicht beantrachtet; jährlicher Gewinnanteil 1200 bis 1500 Thlr. Reflectanten wollen ihre Adr. unter X. B. 100 in die Exp. d. Bl. niederlegen.

## Freiunterricht

wird gründlich ertheilt Reinhardtstraße 8, 2. Etage.

## Faschieder, Gesunde, Weiße, Gedichte, Hochzeitslieder, (Hänfelsängerbilder) u. s. w. fertigt

H. Slotta, (Friedrichsstadt), Weierstraße Nr. 7.

## Drehbänke, Bohrmaschinen,

neuer, besserer Construction, Kreis- sägen für Fußbetrieb, Reib- sägen u. s. w. empfiehlt

G. Langloß, Rammingsstr. 14.

## Böhm. Speise-Butter,

zu 22 Ngr.,

bei Johannes Torhan.

# Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers sollen 1. das unter dem Namen „Waldvilla“ bekannte Hausgrundstück auf hiesiger Forststraße Nr. 15 nebst Hinterhaus mit Badeneinrichtung und Wasserleitung, sowie großem, schattigen Garten u. s. w., welches sich sowohl zu einem herrschaftlichen Wohnsitz, wie auch zur Anlage einer Gaststätte, einer Pension für Fremde oder eines Erziehungsanstalts eignet;

2. vier an der Ecke der verlängerten Forststraße und der Jägerstraße gelegene, bisher zur Wald-Villa gehörige und mit Kleingarten bestellte Baustellen, und zwar:

Nr. 1030b, des Aurbuchs im Flächeninhalt von 865 Quadr.-Met. — 2696 Quadr.-Ellen,

Nr. 1030c, des Aurbuchs im Flächeninhalt von 737 Quadr.-Met. — 2298 Quadr.-Ellen,

Nr. 1030d, des Aurbuchs im Flächeninhalt von 1364 Quadr.-Met. — 4252 Quadr.-Ellen,

Nr. 1030e, des Aurbuchs im Flächeninhalt von 1110 Quadr.-Met. — 3460 Quadr.-Ellen,

durch den Unterzeichneten

Montag den 28. Sept. 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

in dem erstgenannten Grundstück Forststrasse Nr. 15 part. an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kaufstellen empfehlen sich durch ihre äußerst gesunde Lage in unmittelbarer Nähe des Waldes und sind bei der geringen Entfernung der neuen Militär-Gasbiffements namentlich für Familien passend gelegen.

Die Ertheilung der Bedingungen und eine nähere Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke sind in der Expedition des Unterzeichneten einzusehen, auch können Abschriften davon gegen Erlegung der Copialien verlangt werden.

Die Auswahl unter den Bietenden bleibt vorbehalten. Dresden, am 16. September 1874.

Dr. Bernhard Zerener,  
Advocat und Notar.

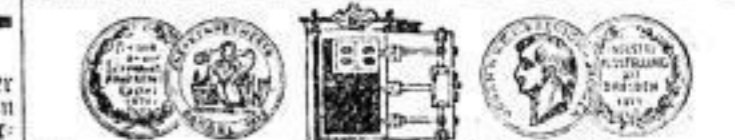
## Alterhand Grundbesitze

werden zum An- und Verkauf respectirt

im In- und Ausland, zu allen Größen und nur besten Preisen, aber welche an Selbstläufer am Besten genaue Aufschlüsse geben eine kleine Veranlassung sachverständige Jaren franco zu senden werden. Rechte Kaufbedingung werden auch beachtet. Willen nur im Inlande. Alle Aufnahmen und Abnahme erfolgen unentgeltlich und für bewährte Verkäufer 1 Prozent.

Dazu empfiehlt sich das landwirthschaftliche Bureau für verlässliche Grundbesitze und landwirthschaftliche Maschinen von

Robert Uhlmann, Deconom,  
Niederlössnitz bei Kötzschenbroda, Nr. 87.



## Herrmann Rothhan,

Fabrik feuer- und einbruchsicherer Geldschränke.

Dresden, 23 kleine Plauenische Gasse Nr. 23,

empfiehlt äußerst solides Material bei billigen Preisen.

## Holländer Milchvieh-Verkauf.

Am Freitag den 25. September steht ein großer Bestand der schönsten hochtragenden Kühe und Kalben, sowie Bullen (Amsterdamer Race), auf den Scheunenböden zu Dresden zum freibilligen Verkauf. Anträge auf solches Vieh, sowie auf 6-7 Monate alte Kübber nehmen sehr beim Gastwirth Werner entgegen.

Gebrüder Salomons.

Zu ganz besonders guten Qualitäten empfehle:

1/2 weiß Reinleinen, das Meter 8 Ngr. — Elle 45 Ql.,

1/2 weiß Reinleinen, das Meter 9 Ngr. — Elle 5 Ngr.,

1/2 ganz echte Bettzeuge, das Meter von 63 Ql. — Elle 135 Ql. an,

1/2 ganz echte Zelt, das Meter von 65 Ql. — Elle 8 Ngr. an,

1/2 blau leinene, bedruckte Hüchen- und Hauchschürzen mit Kap, das Stück 11 Ngr., eine Kap das Stück 10 Ngr.,

1/2 einfarbige Schürzen mit Kap das Stück nur 9 Ngr.,

1/2 große Handtücherleinenwand, das Meter 35 Ql. — Elle 2 Ngr.,

weiße Handtücherleinenwand und weiße Gattune in allen Stärken und

Preisen,

weiße Schürzen, Galkons, Stangenleinen und Wasch in sehr großer Auswahl.

## Fr. Paul Bernhardt,

in Dresden, Schreiberstraße Nr. 1b.

## G. Wengert's Nachfolger,

Firma: Vereins-Parquet-Fußboden-Fabrik zu Dresden.

ältestes, größtes und reichhaltigstes Lager von Parquet-

fußboden, empfehlen sich zu solider Ausführung aller der-

artigen Arbeiten.

Dresden-Mittstadt, Pillnitzer Straße 10.

## Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einlegen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese

schmerzhaften Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen. Zuechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

## Albin Kuzzer, Zahnkünstler,

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

## Federbetten.

Gin Grundstück mit Material-Geleite im Plauenischen Grunde ist billig zu verkaufen. Preis P. 2 niederzulegen in die Exp. d. Bl.

ganz neu, sind in großen Partien sowie im Einzelnen billigst zu verkaufen. Quebranten 13.



